

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 32/0019/WP17
Federführende Dienststelle: Fachbereich Sicherheit und Ordnung		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	08.01.2019
		Verfasser:	FB 32
Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen			
Beratungsfolge:			
Datum	Gremium	Zuständigkeit	
23.01.2019	Rat der Stadt Aachen	Kenntnisnahme	
06.02.2019	Bezirksvertretung Aachen-Mitte	Anhörung/Empfehlung	
27.03.2019	Bezirksvertretung Aachen-Brand	Anhörung/Empfehlung	
03.04.2019	Hauptausschuss	Anhörung/Empfehlung	
10.04.2019	Rat der Stadt Aachen	Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt nimmt die Anträge der IG Aachener Portal e.V. vom 30.10.2018 und des MAC – Märkte und Aktionskreis City e.V. vom 10.12.2018 für Aachen Innenstadt, der BIG – Burtscheider Interessen Gemeinschaft e.V. vom 02.12.2018 für Burtscheid und der Interessengemeinschaft Brander Handel, Handwerk und Gewerbe vom 24.10.2018 für Brand zur Kenntnis.

Nach Beratung und Empfehlung der betroffenen Bezirksvertretungen und des Hauptausschusses sowie nach Stellungnahme der Kirchen und der Gewerkschaften ver.di und DGB beschließt der Rat der Stadt in seiner Sitzung am 10.04.2019 über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen für das Jahr 2019 als Ordnungsbehördliche Verordnung.

(Philipp)

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		x	

Investive Auswirkungen	Ansatz 2019	Fortgeschriebe- ner Ansatz 2019	Ansatz 2019 ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 2019 ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 2019	Fortgeschriebe- ner Ansatz 2019	Ansatz 2019 ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 2019 ff.	Folgekos- ten (alt)	Folgekos- ten (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Erläuterungen:

Dem Rat der Stadt werden die Anträge der IG Aachener Portal e.V., des MAC – Märkte und Aktionskreis City e.V., der BIG – Burtscheider Interessen Gemeinschaft e.V. und der IG Brander Handel, Handwerk und Gewerbe über die verkaufsoffenen Sonntage für das Jahr 2019 – insgesamt 10 Termine, verteilt auf 7 Tage und 3 Stadtbezirke bzw. -teile – zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Dem derzeit geltenden Ladenöffnungsgesetz und der daraus resultierenden aktuellen Rechtsprechung rund um die Freigabe verkaufsoffener Sonntage Rechnung tragend, wurden die eingereichten Anträge inhaltlich begründet und die vorgesehenen räumlichen Geltungsbereiche in Abhängigkeit von den Veranstaltungen umschrieben.

Nach Inkrafttreten der Änderung des Ladenöffnungsgesetzes am 30.03.2018 sind die insoweit vorliegenden Anträge anhand geltenden, geänderten Bestimmungen zu prüfen.

Nach § 6 Abs.1 der neuen Fassung dürfen Verkaufsstellen an jährlich höchstens acht, nicht unmittelbar aufeinanderfolgenden Sonn- und Feiertagen im öffentlichen Interesse ab 13.00 Uhr bis zur Dauer von fünf Stunden geöffnet sein. Von einem öffentlichen Interesse ist insbesondere auszugehen, „wenn die Öffnung u.a. im Zusammenhang mit örtlichen Festen, Märkten, Messen oder ähnlichen Veranstaltungen erfolgt“.

Für auf bestimmte Bezirke bzw. Ortsteile beschränkte Freigaben sonntäglicher Ladenöffnungen, wurde die Anzahl der insgesamt innerhalb einer Gemeinde freizugebenden Sonn- und Feiertage je Kalenderjahr von elf auf sechzehn erhöht. Dabei dürfen aber nur ein Adventssonntag je Bezirk bzw. Ortsteil, insgesamt jedoch nicht mehr als zwei Adventssonntage je Gemeinde, freigegeben werden (§ 6 Abs. 4 LÖG).

Da diese Voraussetzungen bei allen derzeit beantragten Terminen für eine mögliche sonntägliche Ladenöffnung erfüllt werden, werden die vorliegenden Anträge hinsichtlich ihrer Begründung und der jeweiligen begrenzten räumlichen Geltungsbereiche als genehmigungsfähig angesehen.

Gemäß § 6 Abs.4 S.7 der derzeit geltenden Fassung des Gesetzes zur Regelung der Ladenöffnungszeiten (LÖG) sind vor Erlass der Ordnungsbehördlichen Verordnung die zuständigen Gewerkschaften, Wirtschaftsverbände und Kirchen sowie die jeweilige Industrie- und Handelskammer und die Handwerkskammer anzuhören. Diese wurden mit Schreiben vom 17.12.2018 und 21.12.2018 um Stellungnahme bis zum 02.01.2019 bzw. 04.01.2019 gebeten.

Bislang liegen die Stellungnahmen der Industrie- und Handelskammer, des Einzelhandelsverbandes, des bischöflichen Generalvikariates und die des evangelischen Kirchenkreises vor.

Während die Industrie- und Handelskammer sowie der Einzelhandelsverband die beabsichtigten Sonntagsöffnungen begrüßen, äußert das bischöfliche Generalvikariat Bedenken, da teilweise mehr als zwei verkaufsoffene Sonntage pro Stadtbezirk geplant sind und diese, wie am 08.12.2019 in

Aachen-Mitte und Burtscheid und am 15.12.2019 in Brand, auch an Adventssonntagen geplant sind. Insbesondere mit den letztgenannten Terminen besteht kein Einverständnis. Der evangelische Kirchenkreis äußerte, dass von dieser Seite den beantragten Öffnungen insgesamt nicht zugestimmt werden kann.

Die Gewerkschaft Ver.di teilte am 02.01.2019 und am 07.01.2019 mit, dass die Anfragen zur Stellungnahme dort verspätet zugestellt worden seien und somit erst innerhalb von 14 Tagen beantwortet werden können.

Nach Eingang der Stellungnahmen und der Beratungsfolge der Bezirksvertretungen sowie des Hauptausschusses beschließt der Rat der Stadt in seiner Sitzung am 10.04.2019 über den Entwurf der Ordnungsbehördlichen Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen als Ordnungsbehördliche Verordnung.

Anlage/n:

- Übersicht verkaufsoffene Sonntage 2019
- Antrag der IG Aachener Portal e.V. vom 30.10.2018
- Antrag des MAC vom 10.12.2018
- Antrag der BIG e.V. vom 02.12.2018
- Antrag der IG Brander Handel, Handwerk und Gewerbe vom 24.10.2018
- Stellungnahme Industrie- und Handelskammer Aachen vom 02.01.2019 und 07.01.2019
- Stellungnahme des Handelsverbandes Nordrhein-Westfalen vom 07.01.2019
- Stellungnahme des bischöflichen Generalvikariates vom 08.01.2019
- Stellungnahme des evangelischen Kirchenkreises Aachen vom 04.01.2019

**Antrag auf Freigabe verkaufsoffener Sonn- und Feiertage gemäß § 6 Absatz 1
Ladenöffnungsgesetz (LÖG NRW)**

Stadtteil:	Aachen-Burtscheid
------------	-------------------

Antragsteller:	Burtscheider Interessen Gemeinschaft (BIG)
----------------	--

Beantragter Termin:	15. September 2019
---------------------	--------------------

Anlassbezeichnung:	Burtscheider Aktionstage
--------------------	--------------------------

Anlassbeschreibung und Begründung:	<p>Im kommenden Jahr werden das traditionelle Burtscheider Lichterfest und die Burtscheider Aktionstage an einem Wochenende durchgeführt. Am 14. September 2019 findet das Lichterfest im Bereich der Burtscheider Kurparkterrassen statt. Nicht nur für die Burtscheider selbst ist das traditionelle Lichterfest definitiv einen Besuch wert. Es ist immer wieder ein Höhepunkt, wenn die teilnehmenden Vereine im September mit Lichtern und Kerzen kreativ werden und tolle Motive legen. Im letzten Jahr beteiligten sich 13 ortsansässige Vereine an der Aktion, die bereits seit 35 Jahren gepflegt wird. 13 000 Lichter und Kerzen werden von den Vereinen insgesamt benötigt. Die Teilnahme ist für alle Akteure kostenlos und wird seit Jahren dank vieler Sponsoren möglich gemacht. „Durch das Fest wird die Burtscheider Innenstadt belebt. Die Geschäftsleute profitieren von dem tollen und stimmungsvollen Abend, der viele Menschen zum Verweilen einlädt.</p> <p>Am darauffolgenden Sonntag, 15. September, präsentieren sich mehr als 40 Vereine mit ihren Angeboten. Vom Ferberpark bis hinunter zu den Kurparkterrassen ist Burtscheid „bevölkert“. Neben den ortsansässigen Sportvereinen, zeigt sich die die Feuerwehr, die Polizei steht mit verschiedenen Fahrzeugen und einem Infostand in der Fußgängerzone. Eine Augenweide sind seit einigen Jahren die tollen Oldtimer, sowie die alten Traktoren. Zu den Ausstellern gehören BTB/Vinzenz-Heim, Seniorenrat, KiTa Clara-Fey, Verkehrswacht, Zentrum für soziale Arbeit, AWO-Burtscheid, Rotary Club Aachen Connect, um nur einige zu nennen. Im Ferberpark gibt es die sportlichen Mitmachaktionen. Bei den Hubertusschützen lernt man den Umgang mit dem Lasergewehr, VfL 05 Aachen/Lacrosse mit der Lacrosse-Abteilung, den AFC Aachen Vampires,</p>
------------------------------------	--

	<p>sowie den Aachen Greyhounds, die Baseball präsentieren.</p> <p>Ein „Riesenangebot“ von attraktiven Themen und Ausstellern, die an diesem Tag eine große Besucherzahl nach Burtscheid locken. Diese Besucher schätzen auch die Attraktivität der Burtscheider Geschäftswelt und verbinden damit gerne einen Einkaufsbummel in der Burtscheider Fußgängerzone.</p> <p>Das an diesem Tag zusätzlich angebotenen Bühnenprogramm vor dem Burtscheider Abteitor macht den Burtscheider Aktionstag noch interessanter für alle Besucher.</p>
--	--

<p>Räumlicher Geltungsbereich (Lageplan): Siehe Anhang</p>	<p>Veranstaltungsfläche: ca. 8.000 qm gegenüber einer Verkaufsfläche der Geschäfte von rd. 5.000 qm.</p>
--	--

<p>zu erwartender Besucherstrom (ggfls. aufgrund Erfahrungswerten aus Vorjahren; Nachweise sind vorzulegen):</p>	<p>Besucher: rd. 1750-2500, am verkaufsoffenen Sonntag</p>
--	--

<p>prognostizierte Besucherströme:</p>	<p>Die Besucherströme, die an diesem verkaufsoffenen Sonntag Burtscheid besuchen, kommen einmal von der Parkfläche an der Bachstraße. Von dort über die Dammstraße, Burtscheider Markt in die Fußgängerzone Kapellenstraße. Aus Richtung Krugofen kommen die Besucher über die Altdorfstraße nach Burtscheid. Der Parkplatz Viehofstraße, sowie die Parkpalette Klever Straße sind weitere Ausgangspunkte, um an diesem verkaufsoffenen Sonntag die Burtscheider Fußgängerzone zu erreichen.</p>
--	--



Aachen, den 02.12.2018

(Unterschrift)

Lokales / Aachen

Burtscheid in Aktion

Mehr als 40 Aussteller bei den Aktionstagen

19. SEPTEMBER 2018 UM 21:32 UHR | Lesedauer: Eine Minute

AACHEN. Wenn am Sonntag der Sommer kalendarisch zu Ende geht, ist in Burtscheid von Herbst-Blues allerdings keine Spur. Denn die Aktionstage, die am Samstag, 22. September, um 16 Uhr beginnen, lassen keine Zeit für trübe Gedanken.

Wilfried Braunsdorf, Vorsitzender der veranstaltenden Burtscheider Interessengemeinschaft, wird das Fest eröffnen, bevor auf der Bühne am Abteitor sofort das musikalische Programm mit Hans Montag, den Öcher Troubadouren und der Band Don't stop startet.

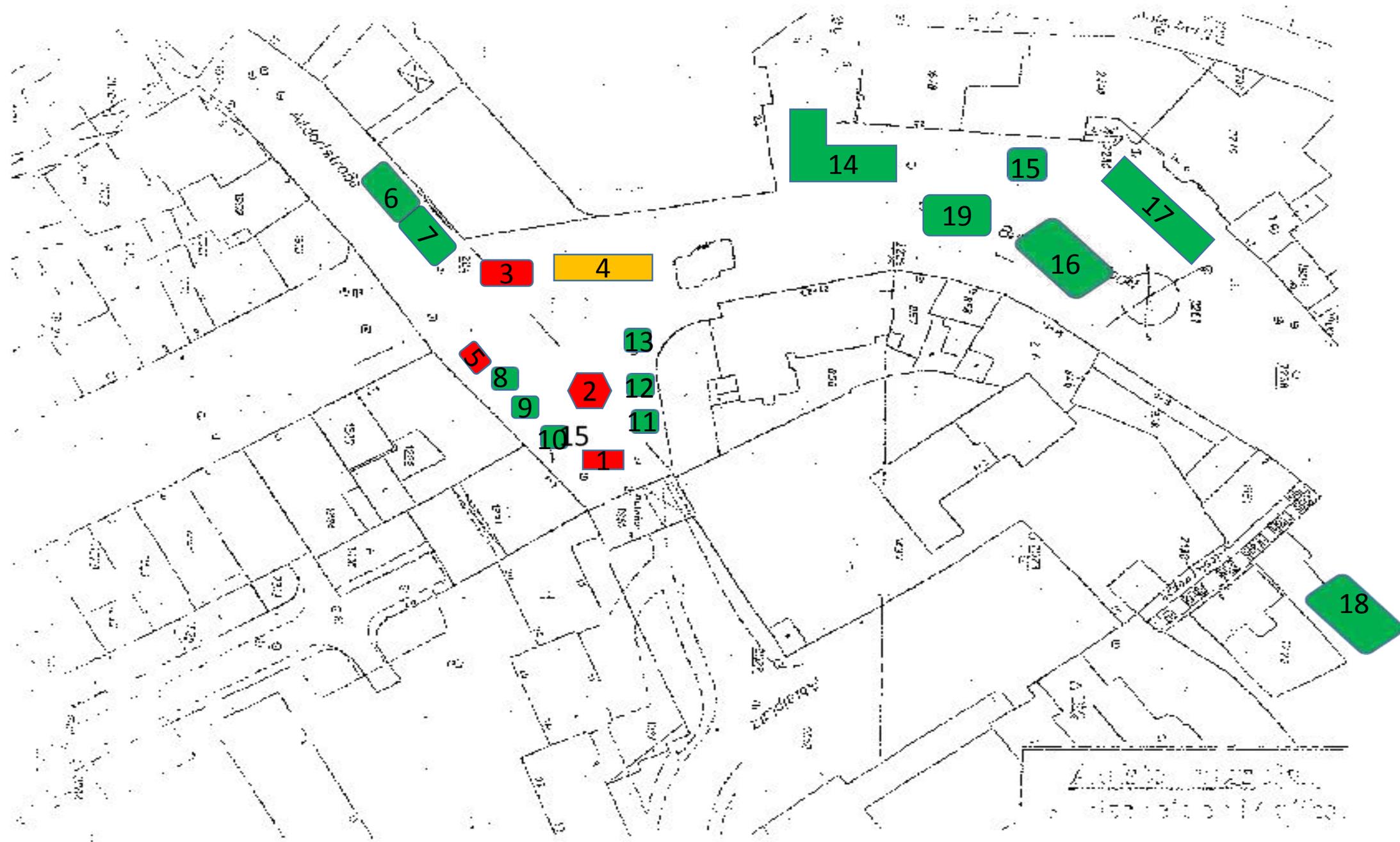
Tags drauf, am Sonntag, 23. September, geht's um 11 Uhr los. Im Ferberpark präsentieren sich die Baseballer der Greyhounds sowie die Lacrosse-Spieler des VfL 05 Aachen. Auf dem Kapellenplatz stehen die Jugendfeuerwehr sowie die Polizei mit ihren Fahrzeugen und vielen Informationen bereit. Hinzu kommen die Fahrzeuge, die der Oldtimerclub MSC-Aachen am Abteiplatz und die IG-Oldie-Traktorenfreunde in der Altdorfstraße präsentieren.

Auf der Bühne am Abteitor sorgen die Modern Music School, das Burtscheider Trommler- und Pfeiferkorps, Pablo Raimundo, Hans Montag, „For Fun“ von den Burtscheider Lachtauben, sowie die Schülerband der Hauptschule Malmedeayer Straße für ein abwechslungsreiches Musikprogramm. Ergänzt wird das durch das Showprogramm der Schwarzblauen Funken „Et joelde Hazz“, während Dance Evolution und die Cheerleader der Aachen Vampires dazu tanzen.

Mehr als 40 Vereine und Aussteller beteiligen sich an den Aktionstagen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt, und am Sonntag, 23. September, öffnen zwischen 13 und 18 Uhr sogar die Geschäfte.

- 1: Hubertusschützen
- 2: VfL 05 Aachen
- 3: Lacrosse(VfL 05)
- 4: AFC Aachen Vampires
- 5: Baseball







In Burtscheid bleibt der Herbst-Blues chancenlos

Wenn am Sonntag der Sommer (zumindest kalendarisch) zu Ende geht, ist das noch lange kein Grund, den Herbst-Blues zu bekommen. Schon gar nicht für die Besucher der Burtscheider Aktionstage. Denn die Veranstaltung, die am Samstag, 22. September, um 16 Uhr beginnt, hat wieder so viel zu bieten, da bleibt für trübe Gedanken überhaupt keine Zeit. Die Aktionstage sind so etwas wie ein Kontrastprogramm zum Herbst-Blues - auch musikalisch übrigens.

"Es ist ein gutes Gefühl, dass wir uns Jahr für Jahr so auf das große Engagement der Vereine verlassen können", sagt Wilfried Braunsdorf, Vorsitzender der Burtscheider Interessengemeinschaft, die die Aktionstage veranstaltet. Braunsdorf wird sie eröffnen, am Samstag, 16 Uhr, wird er begrüßen und ein paar Worte sagen - und dann die Bühne am Abteitor schnell den Öcher Troubadoure überlassen. Nach deren Auftritt geht später am Tag weiter mit Live Musik, um 18 Uhr wird mit "Don't stop", die nicht nur den Soundtrack für den Samstagabend liefert, sondern auch das passende Motto für den zweiten Veranstaltungstag.

"Don't Stop" heißt es nämlich am Sonntag, 23. September, ab 11 Uhr von den Kurparkterrassen bis zum Kapellenplatz, immer schön in Bewegung bleiben also. Allein im Ferberpark bieten sich dafür einige Gelegenheiten, dort präsentieren die Lacrosse-Spieler des VfL 05 Aachen, die Baseballer der Aachen Grey-Hounds und die American Footballer der Aachen Vampires Sportarten, die man nicht an jeder Ecke erleben kann.

Apropos: Gleiches gilt auch für die Fahrzeuge, die der Oldtimerclub MSC-Aachen und die IG-Oldie Traktorenfreunde in der Altdorfstraße präsentieren werden. Da gibt es echte Schätzchen zu entdecken.

Auf der Bühne am Abteitor wird auch wieder einiges los sein. Dort sorgen modernmusicschool, das Burtscheider Trommler- und Pfeifferchorkorps, Pablo Raimundo und die Schülerband der GHS Malmedeyer Straße für ein abwechslungsreiches Musikprogramm, während Dance Evolution und die Cheerleader der Aachen Vampires vormachen, wie es gut aussieht, wenn man dazu tanzt.

Die Aktionstage, das sind als 40 Vereine und Aussteller, Konzerte, Verkaufsstände, Mitmachaktionen sowie jede Menge Leckereien. Auch die Geschäfte öffnen ihre Pforten, von 13 bis 18 Uhr ist verkaufsoffen. Wer will da schon Trübsal blasen?

Der Wettergott muss „Burtscheider“ sein Zwei Tage buntes Programm bei den Burtscheider Aktionstagen.

Bei strahlendem Sonnenschein wurden die Burtscheider Aktionstage am Samstag vom BIG-Vorsitzender Wilfried Braunsdorf eröffnet. Er begrüßte bei herrlichem Wetter viele Musikfreunde, die sich zunächst von Tito Tequila, einem Amerikaner mit exzellenter Stimme und gekonntem Gitarrenspiel, mit rockigen Oldies auf den Abend einstimmen ließen. Im Anschluss daran präsentierte die BIG die Burtscheider "Old School Band". Eine Lehreband der GHS Aachen- Burtscheid, die dann das Publikum in die richtige Stimmung versetzte.

Der Sonntag ist traditionell der Hauptveranstaltungstag. An der Dammstraße begann das ZGF mit einem Gesundheits-Parcours und für die jüngeren stand eine Hüpfburg bereit. Weiter ging es über den Burtscheider Markt, wo sich weitere Stände befanden. Informationen gab es den Ständen der AWO und BB-Medica. Mit einem Sicherheits-Parcours für Kinder präsentierte sich die Verkehrswacht Aachen. Das Zentrum für soziale Arbeit informierte ebenfalls über seine Arbeit. Der Burtscheider-Turner-Bund; der gemeinsam mit Caritas Lebenswelten GmbH Familienzentrum Clara Fey, das Thema Inklusion in den Vordergrund stellte, ist seit vielen Jahren fester Bestandteil der Burtscheider Aktionstage. Stefan Oetzel vom BTB ist bereits seit einigen Jahren bemüht, die Barrieren zwischen behinderten und nicht behinderten Menschen einzureißen. Deshalb hatte Oetzel auch ein Rolli-Handballfeld vor dem Landesbad aufgebaut, wo sich jedermann im Rollstuhl als Sportler versuchen konnte, eine beeindruckende Erfahrung.

Die Headis vom Burtscheider Turnverein waren eine weitere Attraktion im Bereich Burtscheider Markt. Red Hot Chili Header und Head Hog. Die beiden heißen im wahren Leben Ira Trinkloh und Adrian Klassen und betreiben eine Sportart, die man durchaus als unbekannt und sehr speziell bezeichnen kann. Sie spielen Kopfballsport, im Fachjargon Headis genannt.

Der Platz vor dem Abteitor war der Dreh- und Angelpunkt dieser Aktionstage. Den musikalischen Auftakt machte das Trommler- und Pfeiferkorps Aachen-Burtscheid. Im weiteren Verlauf des Vormittags unterhielt Hans Montag, sowie die Gruppe „For Fun“ (Hans Feiker und Hans-Jürgen Gatzweiler) von den Burtscheider Lachtauben das Publikum. Die Akrobatikgruppe des Burtscheider TV präsentierte sich ebenfalls vor der Bühne. Die jungen und Mädchen, angeleitet von Irmgard Junker und Udo Schumacher waren mit großem Eifer bei der Sache und hatten Spaß an ihrem Auftritt. Sie sind schon ein wenig nervös, so viel Publikum haben wir in der Regel nicht", wusste Junker um die Befindlichkeiten ihrer Schutzlinge.

Einen besonderen Höhepunkt bildeten die ausgestellten historischen Oldtimer und Traktoren. Die Besitzer dieser Fahrzeuge gaben dem staunenden Publikum auch dementsprechende Informationen zu diesen tollen Fahrzeugen. Gegen einen kleinen Obolus für einen guten Zweck konnte man als Beifahrer einen Traktor besteigen und eine Treckerfahrt durch Burtscheid machen.

Die Kapellenstraße war bis zum Kapellenplatz weiter mit Ausstellen bestückt. Am Kapellenplatz präsentierten die Polizei und die Feuerwehr Interessante Einblicke, da sie entsprechende Fahrzeuge vor Ort präsentierten und für ihre Arbeit warben.

Mit dem Lasergewehr auf die Zielscheiben der St-Hubertus-Schützenbruder-Schaft zielen, oder selbst einmal den Baseballschläger im mit Netz gesicherten Käfig der

Greyhounds schwingen. Diese Angebote waren im Burtscheider Ferberpark und wurden von den Besuchern auch angenommen.

Zwischenzeitlich wurde es auf der Bühne dann etwas leiser. Denise Krill und Antonia, brachten mit Gitarre und Geige sehr einfühlsame Musik auf die Bühne.

Ein musikalisches Highlight war die Pico-Dixiland-Band aus Maaseik. Diese 5 Musiker brachten tolle Stimmung, zunächst beim Auftritt vor der Bühne. Danach bewegte sich die Gruppe vom Kapellenplatz bis zum Burtscheider Markt, um an verschiedenen Stellen in der Fußgängerzone das Publikum zu begeistern. Danach präsentierten die Burtscheider Lachtauben, die im kommenden Jahr 6X11 Jahre alt werden, ihre Tanzgruppe. Diese Vorführung wurde mit viel Beifall bedacht. Die Burtscheider Aktionstage endeten mit dem Auftritt der Band „Don` t Stop“, die mit ihrer Musik die Herzen der Zuschauer erobern konnte.

**Antrag auf Freigabe verkaufsoffener Sonn- und Feiertage gemäß § 6 Absatz 1
Ladenöffnungsgesetz (LÖG NRW)**

Stadtteil:	Aachen-Burtscheid
------------	-------------------

Antragsteller:	Burtscheider Interessen Gemeinschaft (BIG)
----------------	--

Beantragter Termin:	05. Mai 2019
---------------------	--------------

Anlassbezeichnung:	Mai-Weinfest 2019
--------------------	-------------------

Anlassbeschreibung und Begründung:	<p>Es ist schon ein herrliches Bild, wenn sich der Festzug, mit ca. 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus mehr als 10 Burtscheider Vereinen von der Wiese der Tellschützen Richtung Burtscheider Fußgängerzone marschiert. Aufgeführt wird der Festzug von dem Burtscheider Trommler und Pfeiferkorps. Am Ende des Zuges dann die Kutsche mit der Mai-Weinkönigin. Das Burtscheider Abteitor bietet hierbei eine prachtvolle Kulisse für dieses Fest.</p> <p>Das traditionelle Mai-Weinfest der Burtscheider Interessen Gemeinschaft, das im kommenden Jahr nun schon seine 27. Auflage hat, lockt jedes Jahr wieder viele Besucher nach Burtscheid. Sieben Winzer aus der Pfalz und von der Mosel haben wie jedes Jahr wieder „leckere Tröpfchen“ für die Besucher im Angebot. Neben den Ständen der Winzer gab es aber noch weitere Angebote, wie Flammkuchen und Brezeln, für die Kleinsten Süßigkeiten, sowie herzhaft Currywurst.</p> <p>Ein umfangreiches Bühnenprogramm sorgt von Freitagabend bis Sonntagabend für tolle Stimmung und gute Laune. Dieses Mai-Weinfest hat sich in den letzten Jahren zu einem wahren Publikumsmagneten entwickelt. Viele hundert Menschen finden an diesem Wochenende den Weg nach Burtscheid. Gerade der verkaufsoffene Sonntag ist in diesem Zusammenhang immer für die Burtscheider Geschäftswelt ein Erfolg. Das Besondere in Burtscheid ist das vielfältige Angebot der Geschäftswelt. Es sind die Einzelhändler, die diesen verkaufsoffenen Sonntag sehr schätzen. Grundsätzlich ist hierzu anzumerken, dass es sich in der Burtscheider Fußgängerzone, beginnend am Kapellenplatz bis hinunter zum Burtscheider Markt weiter bis zur Dammstraße,</p>
------------------------------------	---

	<p>um kleinflächigen inhabergeführten Einzelhandel handelt (15-20 Geschäfte) die an einem solchen Sonntag öffnen. Erfahrungsgemäß öffnen die großflächigeren Filialgeschäfte, wie Drogeriemarkt und Supermärkte nicht.</p> <p>Das Mai-Wein-Fest wird sicherlich wieder einmal ein einzigartiges Aushängeschild für den Stadtteil Burtscheid sein und alle Menschen aus nah und fern sind herzlich zum Mitfeiern eingeladen</p> <p>.</p>
--	--

Räumlicher Geltungsbereich (Lageplan): Siehe Anhang	Veranstaltungsfläche: ca. 1.500 qm gegenüber einer Verkaufsfläche der Geschäfte von rd. 5.000 qm.
---	---

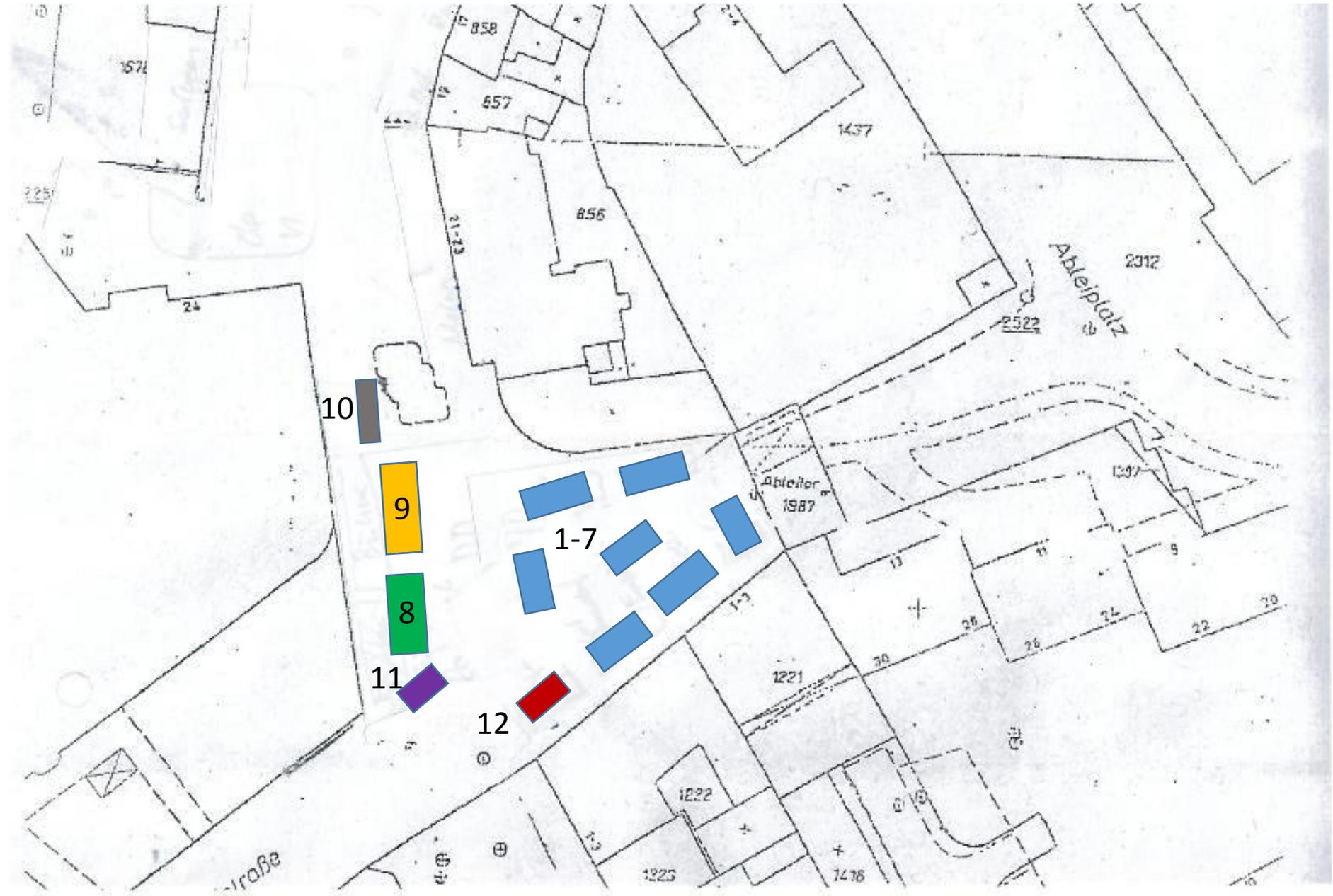
zu erwartender Besucherstrom (ggfls. aufgrund Erfahrungswerten aus Vorjahren; Nachweise sind vorzulegen):	Besucher: rd. 1750-2000, am verkaufsoffenen Sonntag
---	---

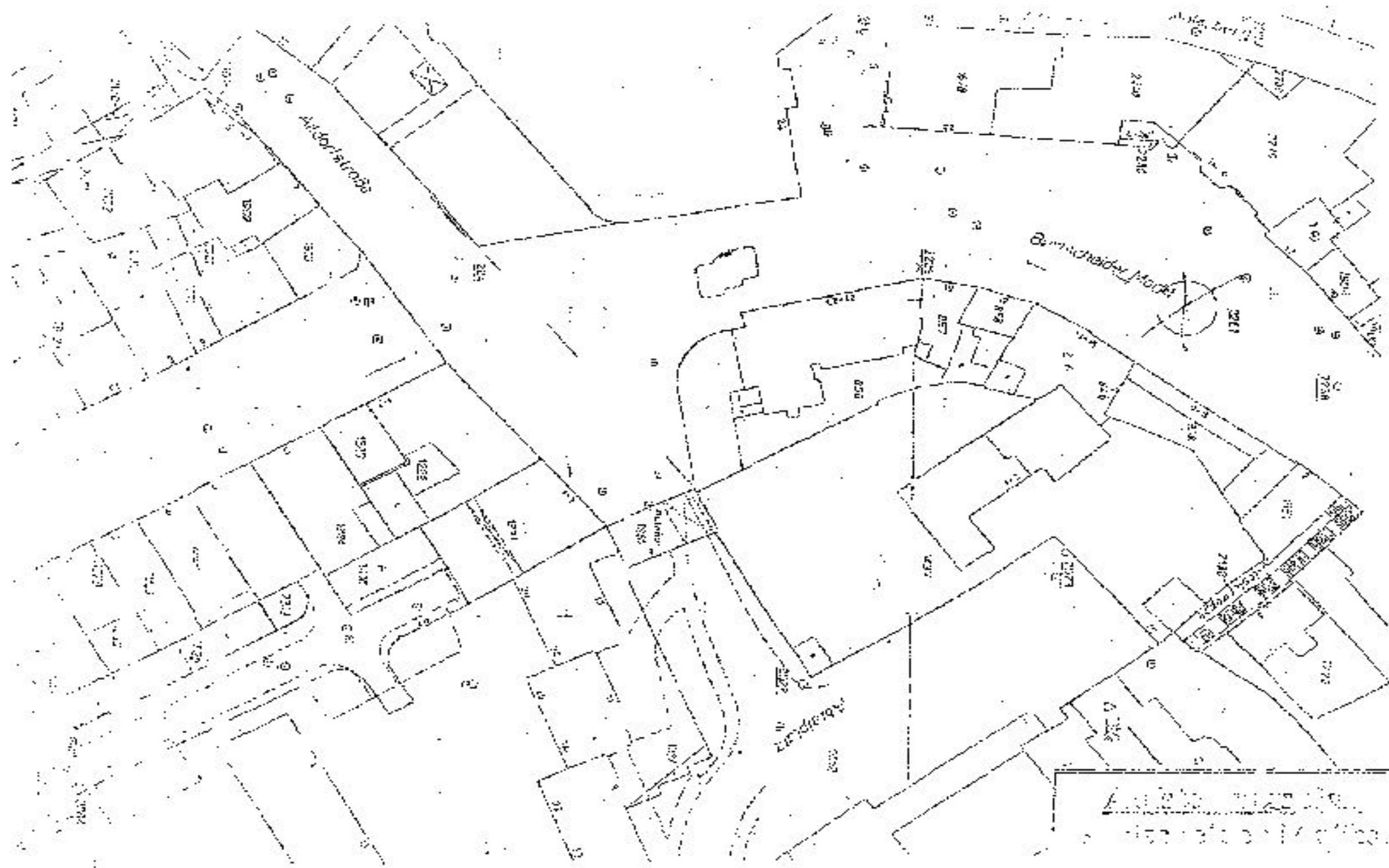
prognostizierte Besucherströme:	Die Besucherströme, die an diesem verkaufsoffenen Sonntag Burtscheid besuchen, kommen einmal von der Parkfläche an der Bachstraße. Von dort über die Dammstraße, Burtscheider Markt in die Fußgängerzone Kapellenstraße. Aus Richtung Kruggenofen kommen die Besucher über die Altdorfstraße nach Burtscheid. Der Parkplatz Viehofstraße, sowie die Parkpalette Klever Straße sind weitere Ausgangspunkte, um an diesem verkaufsoffenen Sonntag die Burtscheider Fußgängerzone zu erreichen.
---------------------------------	--

Aachen, den 02.12.2018

(Unterschrift)

- 1-7 Weinstände
- 8 Imbisswagen
- 9 Bühnenwagen
- 10 Toilettenwagen
- 11 Süßwarenstand
- 12 Flammkuchen









BIG-Geschäftsstelle Haus des Gastes,
Burtscheider Markt 18-20, 52066 Aachen

Pressemitteilung
Burtscheider Mai-Weinfest 23017

Ihr Ansprechpartner

Wilfried Braunsdorf
1. Vorsitzender
(0241) 9003140
(0241) 9003149
wilfried.braunsdorf@gmx.de
www.burtscheid.com
3. Dezember 2018

Natalija Airich ist die Maikönigin 2017

Die Inhaberin von Kur-Optik ist selbst Mitglied der BIG und optimale Repräsentantin beim diesjährigen Mai-Weinfest, das vom 28.4. bis 1.5. in Burtscheid stattfindet. Burtscheid hat die Maikönigin 2017 gekürt. Die Burtscheider Interessengemeinschaft e. V. (BIG) hat sich aus zahlreichen Bewerberinnen für die Natalija Airich als diesjährige Weinfest-Fee entschieden. Ihr obliegt nun die Aufgabe, das Weinfest (vom 28. April bis 1. Mai in Burtscheid) feierlich zu eröffnen. „Wir sagen herzlichen Glückwunsch und beglückwünschen Sie zum ersten Platz bei der Maiköniginnenwahl“, gratuliert der Vorsitzende der Burtscheider Interessengemeinschaft (BIG), Wilfried Braunsdorf, der frischgebackenen Maikönigin von Burtscheid.

Am Freitag, 28. April gegen 15 Uhr ist es soweit. Dann wird das Mai-Weinfest zunächst einmal inoffiziell eröffnet. Die Pforten sind freitags bis 22 Uhr geöffnet. Am Abend, ab 18:00 Uhr, treffen sich die Burtscheider Vereine zunächst auf der Tellschützenwiese. Von dort aus marschieren sie gegen 19.30 Uhr musikalisch begleitet durch das Burtscheider Trommler und Pfeiferkorps zum Abteitor. Dort wird es dann ernst für Natalija Airich, denn als diesjährige Maikönigin eröffnet sie offiziell gemeinsam mit dem 1. Vorsitzenden Wilfried Braunsdorf das Fest.

Ein Besuch des attraktiven Festes vom 28. April bis 1. Mai rund um das Abteitor lohnt sich auf jeden Fall. Viel Spaß und Musik bringen gute Laune nach Burtscheid. So legt DJ Marcus an allen Tagen auf und hat sicherlich für jeden Geschmack etwas auf seinen Plattentellern. Am allen Tagen ist auch der über die Grenzen Burtscheids hinweg bekannte Stimmungssänger Hans Montag dabei (Freitag, 20:15-21:15. Samstag 15:00 - 16:00 Uhr und Sonntag ebenfalls 15:00 - 16:00 Uhr). Außerdem gibt am Samstagabend ab 19 Uhr die Lehrerbund „Old School Band“ ihr Gastspiel am Abteitor. Am Sonntag gibt es wieder ab 19:00 Uhr Live-Musik mit dem Duo Silvi & Ralf "Music-Deluxe".

Am Freitag, 28. April ist das Mai-/Weinfest mit seinen zahlreichen Ständen und Buden bereits ab ca. 15 Uhr nach Abschluss der Aufbauarbeiten der Winzer geöffnet. Am folgenden Samstag und Sonntag geht es jeweils um 11 Uhr los. Schluss ist jeweils um 22 Uhr.

BIG e. V. V-Reg.-Nr. 2366

St.-Nr. beim FA Aachen 201/5933/4069

Vorsitzender: Wilfried Braunsdorf, stv. Vorsitzender: Tobias Danke, Schatzmeister: Jörg Reimer

Sparkasse Aachen: IBAN DE92 3905 0000 0004 0081 32 - BIC: AACSD33XXX

Aachener Bank: IBAN DE25 3906 0180 0421 3900 10 - BIC: GENODED1AAC

Am Montag, 1. Mai ist in den Straßen rund um das Abteitor auch wieder der beliebte Kinderflohmarkt angesagt, bei dem Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre Kindersachen sowie Spielzeug oder ähnliches anbieten.

Zum Programm wird einiges von Wilfried Braunsdorf verraten: „Wir haben sechs Winzer aus der Pfalz und ein Weingut von der Mosel verpflichten können. Es wird einen Süßigkeitenstand mit tollen Leckereien für die jüngeren Gäste geben. Daneben werden frische Brezeln und Flammkuchen gebacken. Für den großen Hunger und die etwas deftigen Speisen ist Annemarie Schwob vom Cafe Esser mit Ihrem Imbisswagen zuständig, so der BIG-Vorsitzende.

Das Mai-Wein-Fest wird sicherlich wieder einmal ein einzigartiges Aushängeschild für den Stadtteil Burtscheid sein und alle Menschen aus nah und fern sind herzlich zum Mitfeiern eingeladen.

Alle Infos rund um das Mai-/Weinfest gibt es unter www.burtscheid.com

BIG e. V. V-Reg.-Nr. 2366

St.-Nr. beim FA Aachen 201/5933/4069

Vorsitzender: Wilfried Braunsdorf, stv. Vorsitzender: Tobias Danke, Schatzmeister: Jörg Reimer

Sparkasse Aachen: IBAN DE92 3905 0000 0004 0081 32 - BIC: AACSD33XXX

Aachener Bank: IBAN DE25 3906 0180 0421 3900 10 - BIC: GENODED1AAC

Burtscheid .com



(1)

26. Mai-Weinfest in Burtscheid

Anna-Lena Feiker eröffnete das traditionelle 26. Mai-Weinfest in Burtscheid.



15/15

Es war schon ein herrliches Bild, als sich der Festzug, mit ca. 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus 10 Burtscheider Vereinen von der Wiese der Tellschützen Richtung Burtscheider Fußgängerzone marschierte. Aufgeführt wurde der Festzug von dem Burtscheider Trommler und Pfeiferkorps. Am Ende des Zuges dann die Kutsche mit der diesjährigen Mai-Weinkönigin. Bei strahlenden Sonnenschein eröffnete dann die diesjährige Burtscheider Mai-Weinkönigin, Anna-Lena Feiker, gemeinsam mit dem BIG-Vorsitzenden Wilfried Braunsdorf, das Mai-Weinfest 2018. Das Burtscheider Abteitor bietet hierbei eine prachtvolle Kulisse für dieses Fest.



**Antrag auf Freigabe verkaufsoffener Sonn- und Feiertage gemäß § 6 Absatz 1
Ladenöffnungsgesetz (LÖG NRW)**

Stadtteil:	Aachen-Burtscheid
Antragsteller:	Burtscheider Interessen Gemeinschaft (BIG)
Beantragter Termin:	08. Dezember 2019
Anlassbezeichnung:	Burtscheider Weihnachtsmarkt
Anlassbeschreibung und Begründung:	<p align="center">Burtscheid strahlt!!</p> <p>Was gibt es schöneres in Burtscheid als vor der historischen Kulisse des Abtei-Tores eine Veranstaltung durchzuführen. Ob es das Mai-Weinfest ist, oder die durchaus erfolgreichen After-Work-Markt Veranstaltungen in den Sommermonaten. Nicht nur die Burtscheider lieben es, im Herzen dieses tollen Stadtteils zu feiern oder sich einfach nur zu treffen und zu klönen. So kommen wir auch im kommenden Jahr dem Wunsch der Burtscheider Bevölkerung nach, einen Weihnachtsmarkt vor dem Abtei-Tor durchzuführen. Die Burtscheider Fußgängerzone wird mit der Weihnachtsbeleuchtung festlich geschmückt, vor dem Abtei-Tor wird der Tannenbaum aufgestellt, dann kann es losgehen. Am Nikolaustag, dem 06. Dezember, ist die Eröffnung des Weihnachtsmarktes um 16:00 Uhr. Vorher schmücken die Kinder des Kindergartens den Weihnachtsbaum, danach erfolgt der Besuch des Nikolaus, der dann an die Kinder in der Burtscheider Fußgängerzone die von den ansässigen Bäckereien gestifteten Weckmänner verteilt. Weiter geht es dann bis zum 08.12.2019 (Samstag bis Sonntag jeweils 11:00 00 – 21:00). Das zweite Wochenende ist dann vom 13.12. bis zum 15.12.2019, ebenfalls jeweils von 11:00 – 21:00 Uhr. Dann werden am Abteitor adventliche Stände aufgebaut, die die Burtscheider und alle, die den Stadtteil mögen, dazu einladen, gemütlich zu flanieren, zu verweilen und auch das eine oder andere Geschenk zu erwerben.</p> <p>Parallel dazu veranstaltet die Katholische Stiftung Marienhospital Aachen den 20. Nikolausmarkt. Hier sind der Abteigarten und das Kommunikationszentrum die Ausstellungsfläche.</p>

	<p>Vor der traumhaften Kulisse der ehemaligen Reichs- abtei Burtscheid und der Kirche St. Johann schmü- cken 28 Holzbuden den Abteigarten. Das Sortiment der rund 50 Aussteller trägt ausschließlich das Eti- kett Handarbeit und präsentiert sich kreativ und far- benfroh: Von selbstgestrickten Schals und Mützen über Holzspielzeug bis hin zu handgenähten Teddy- bären und tollem Schmuck ist alles mit dabei.</p> <p>Gerade diese Kombination von Nikolausmarkt und Weihnachtsmarkt vor dem Abteitor macht den ver- kaufsoffenen Sonntag für die Burtscheider Ge- schäftswelt interessant. Die Besucher kommen vom Marienhospital in die Burtscheider Fußgängerzone, oder wählen den umgekehrten Weg vom Platz vor dem Abteitor durch das Abteitor hin zum Nikolaus- markt im Marienhospital</p> <p>Das an diesem Tag zusätzlich angebotenen Büh- nenprogramm vor dem Burtscheider Abteitor macht den Burtscheider Aktionstag noch interessanter für alle Besucher.</p>
--	--

<p>Räumlicher Geltungsbereich (La- geplan): Siehe Anhang</p>	<p>Veranstaltungsfläche: ca. 1.500 qm gegen- über einer Verkaufsfläche der Geschäfte von rd. 5.000 qm.</p>
--	--

<p>zu erwartender Besucherstrom (ggfls. aufgrund Erfahrungswerten aus Vorjahren; Nachweise sind vorzulegen):</p>	<p>Besucher: rd. 1750-2500, am verkaufsoffenen Sonntag</p>
--	--

<p>prognostizierte Besucherströme:</p>	<p>Die Besucherströme, die an diesem verkaufs- offenen Sonntag Burtscheid besuchen, kommen zum einen vom Marienhospital durch das Abteitor (oder umgekehrt). Dann von der Parkfläche an der Bachstraße. Von dort über die Dammstraße, Burt- scheider Markt in die Fußgängerzone Kapellenstra- ße. Aus Richtung Krugenofen kommen die Besucher über die Altdorfstraße nach Burtscheid. Der Park- platz Viehofstraße, sowie die Parkpalette Klever Straße sind weitere Ausgangspunkte, um an diesem verkaufsoffenen Sonntag die Burtscheider Fußgän- gerzone zu erreichen.</p>
--	--



Aachen, den 02.12.2018

(Unterschrift)

- 1: Gisela Krings
- 2: Energetik Magnetschmuck
- 3: Designmetropole
- 4: Designmetropole
- 5: Designmetropole
- 6: Designmetropole
- 7: Candela Frau Müller
- 8: Erika Holstein
- 9: Café Helmut
- 10: Imbiss-Wagen
- 11: Bierwagen
- 12: Birks Restaurant
- 13: Wasseranschluss
- 14: Stromkasten
- 15: Toilettenwagen



Burtscheid .com

(/)

Suchen ...



Burtscheider Weihnachtsmarkt vor dem Abteitor

Burtscheid strahlt

Die BIG feiert
Weihnachten 2018



6.12. / Eröffnung

Am **6.12.** um **16:00 Uhr** kommt der Nikolaus zu uns nach Burtscheid in die Fußgängerzone und eröffnet den Weihnachtsmarkt.

09.12. / Verkaufsoffener Sonntag

Wir laden Sie herzlich zu einem vorweihnachtlichen Verkaufstag ein!
Sonntag geöffnet von 13:00 - 18:00 Uhr

2. + 3. Adventswochenende Weihnachtsmarkt

Vor dem Abteitor und in der Kapellenstraße

(/images/aktuell/BIG-Weihnachten-2018-long.pdf)**Donnerstag,**

06.12.2018, 16:00 Uhr

Eröffnung durch den Nikolaus

2. Dezemberwochenende:

Freitag 07.12., Samstag 08.12. und Sonntag 09.12.2018

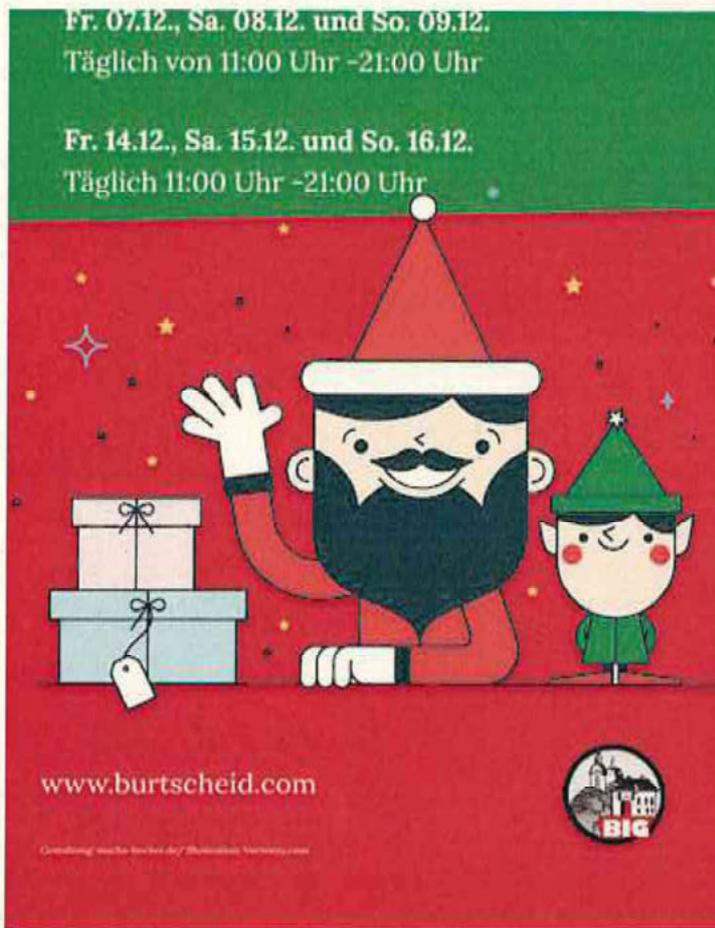
Jeweils von 11:00 Uhr -21:00 Uhr

3. Dezemberwochenende:

Freitag 14.12., Samstag 15.12. und Sonntag 16.12.2018

Jeweils von 11:00 Uhr -21:00 Uhr

Was gibt es schöneres in Burtscheid als vor der historischen Kulisse des Abteitor's eine Veranstaltung durchzuführen. Ob es das Mai-Weinfest ist, oder die durchaus erfolgreichen After-Work-Markt Veranstaltungen in den Sommermonaten. Nicht nur die Burtscheider lieben es, im Herzen dieses tollen Stadtteils zu feiern oder



sich einfach nur zu treffen und zu klönen. So dauerte es auch nicht lange, dass der Wunsch der Burtscheider Bevölkerung an die BIG herangetragen wurde, einen Weihnachtsmarkt vor dem Abtei Tor durchzuführen.

Na ja, werden jetzt einige denken, da war doch was?? Stimmt. Im letzten Jahr mussten wir diesen geplanten Weihnachtsmarkt aus logistischen Gründen absagen. Aber das ist jetzt und in diesem Jahr anders. Die Burtscheider Fußgängerzone ist schon mit der Weihnachtsbeleuchtung geschmückt, der Tannenbaum ist aufgestellt, dann kann es losgehen. Jetzt schon sollte man sich die Termine für den von der Burtscheider Interessens Gemeinschaft (BIG) organisierten Weihnachtsmarkt, an

zwei Dezemberwochenenden, notieren. Am Nikolaustag, dem 06. Dezember, ist die Eröffnung des diesjährigen Weihnachtsmarktes um 16:00 Uhr ,mit dem Schmücken des Weihnachtsbaumes durch den Kindergarten der Caritas Lebenswelten GmbH Inklusives Familienzentrum „Anna Roles“ und Inklusives Familienzentrum „Clara Fey“, sowie dem Besuch des Nikolaus, der dann an die Kinder in der Burtscheider Fußgängerzone die von den ansässigen Bäckereien gestifteten Weckmänner verteilt.

Weiter geht es dann bis zum 09.12.2018 (Freitag bis Sonntag jeweils 11:00 00 – 21:00). Das zweite Wochenende ist dann vom 14.12. bis zum 16.12.2018, ebenfalls jeweils von 11:00 – 21:00 Uhr. Dann werden am Abteitor adventliche Stände aufgebaut, die die Burtscheider und alle, die den Stadtteil mögen, dazu einladen, gemütlich zu flanieren, zu verweilen und auch das eine oder andere Geschenk zu erwerben.

Unterkategorien

Archiv 2018 (/aktuell/archiv-2018.html)

**Antrag auf Freigabe verkaufsoffener Sonn- und Feiertage gemäß § 6 Absatz 1
Ladenöffnungsgesetz (LÖG NRW)**

Stadtteil:	Aachen-Brand
Antragsteller:	IG Brander Handel, Handwerk und Gewerbe
Beantragter Termin:	20.10.2019
Anlassbezeichnung:	Traditionelle Herbstkirmes
Anlassbeschreibung und Begründung:	Traditionelle Herbstkirmes zu Ehren des Heiligen Wendelin auf dem Brander Marktplatz Veranstaltungsfläche 4800 qm
Räumlicher Geltungsbereich (Lageplan):	Hochstraße, Ringstraße, Trierer Straße und Freunder Landstraße bis Auf der Eil Verkaufsfläche der geöffneten Geschäfte: ca. 1800 qm
zu erwartender Besucherstrom (ggfls. aufgrund Erfahrungswerten aus Vorjahren; Nachweise sind vorzulegen):	Besucher Herbstkirmes: 3000 – 4000
prognostizierte Besucherströme:	Kundenstrom ca. 500 - 600

Aachen, den _____

(Unterschrift)

**Antrag auf Freigabe verkaufsoffener Sonn- und Feiertage gemäß § 6 Absatz 1
Ladenöffnungsverordnung (LÖG NRW)**

Stadtteil:		Aachen-Brand
Antragsteller:		Brander Handel, Handwerk und Gewerbe
Beantragter Termin:		10.2019
Anlassbezeichnung:		traditionelle Herbstkirmes
Anlassbeschreibung und Begründung:	gen. Ver.	traditionelle Herbstkirmes zu Ehren des Heiligen Melchior auf dem Brander Marktplatz Nutzungsfläche 4800 qm
Räumlicher Geltungsbereich (Lageplan):	Frei-Verk.	Brandstraße, Ringstraße, Trierer Straße und Landstraße bis Auf der Eil Nutzungsfläche der geöffneten Geschäfte: ca. 4800 qm
zu erwartender Besucherstrom (ggf. aufgrund Erfahrungswerten aus Vorjahren; Nachweise sind vorzulegen):		Besucher Herbstkirmes: 3000 - 4000
prognostizierte Besucherströme:		Kundenstrom ca. 500 - 600

Aachen, den

25/10.18

Interessengemeinschaft
Brander Handel, Handwerk und Gewerbe
Geschäftsführerin Franzis Mensch
Trierer Straße 272
52078 Aachen
(Unterschrift)

Antrag auf Freigabe verkaufsoffener Sonn- und Feiertage gemäß § 6 Ladenöffnungsgesetz (LÖG NRW)

Antragsteller:

Interessengemeinschaft Brander Handel, Handwerk und Gewerbe
Trierer Straße 772, 52078 Aachen-Brand

Bezeichnung des Anlasses: Herbstkirmes anlässlich des Wendelinfestes

Tag des Anlasses: 20.10.2019

Anlassbeschreibung:

Die Brander Herbstkirmes ist ein jährliches Brauchtumsfest, das Mitte des 19. Jhdts. erstmalig in den Chroniken und Ratsprotokollen der Bürgermeisterei Brand aufgeführt wird, aber wie viele Kirmesfeiern in der Region voraussichtlich schon Mitte des 15. Jhdts. aus Kirchmess- bzw. Kirchweihfesten entstanden ist. 1876 findet eine Neuordnung der Kirmesfeiern in Brand statt: Die Hauptkirmes (heutige Sommerkirmes) findet seitdem alljährlich zum Donatusfest, am 2. Sonntag im Juli, statt, die Herbstkirmes zum Wendelinusfest, jeweils am Sonntag nach dem 20. Oktober. Außer zu Kriegszeiten fanden und finden beide Kirmesfeiern jährlich auf dem Brander Marktplatz statt und haben im Laufe der Jahrzehnte die ein oder andere Entwicklung durchgemacht: Von einem christlich-katholischen Kirchfest (noch heute eröffnet die Kirmes in Brand sonntags immer erst nach dem kirchlichen Hochamt) hin zu einem großen Familienfest, an dem geschlachtet, gebraten und gekocht wurde, was das Zeug hielt und die eingeladene Verwandtschaft essen konnte. Danach ging es auf den Rummelplatz mit seinen Vergnügungen – und dies ist die Kirmes, wie wir sie im Großen und Ganzen seit den 1950er Jahren kennen. Den Charakter eines Familienfestes hat sich die Brander Kirmes dabei bis heute bewahrt. (s. dazu die Brander Heimatblätter Jg. 2011 S. 1 -13)

Die Anlassveranstaltung bildet den Hauptgrund für Besucher/innen, die Veranstaltung zu besuchen. Der Kirmesbesuch steht für die Besucher/innen im Vordergrund. Die Ladenöffnung unterstützt das Kirmestreiben und bietet den Familien die Möglichkeit eines entspannten Einkaufsbummels in Freizeitstimmung mit allen Familienmitgliedern.

Bei dem Anlass handelt es sich um eine historische und jährlich stattfindende Brauchtumsveranstaltung.

Es besteht ein unmittelbarer räumlicher und zeitlicher Bezug zur Anlassveranstaltung und den zur Öffnung vorgesehenen Verkaufsstellen: Hauptbesuchertag auf der Kirmes ist der Sonntag. Die Kirmes öffnet sonntags nach dem kirchlichen Hochamt um 11 Uhr. Die Ladenöffnung am Sonntag findet im Zeitraum vom 13 – 18 Uhr statt. Die öffnenden Geschäfte sowie der überwiegende Teil der örtlichen Restaurants und Cafes befindet sich auf einer Strecke von nicht ganz 300 m entlang der Brander Einkaufs- und Flaniermeile, der Trierer Straße 706 bis 818 bzw. 725 – 799 sowie im direkter Sichtbereich der Kreuzung Trierer Straße/Marktstraße (BäckereiCafe Moss/Cafe Liege) und Freunder Landstraße (Restaurant Mangold/Parfümerie Becker).

Die Trierer Straße ist die Hauptverkehrsader von Brand und direkte und meist genutzte fußläufigen Zuführung von Besucher/innen zum Marktplatz. Außerdem liegen in diesem Bereich die beiden Hauptbushaltstellen der ASEAG in Brand –stadtein- wie stadtauswärts.

Die Anlassveranstaltung zieht deutlich mehr Besucher/innen an als die Verkaufsstellenöffnung

Besucher/innen wegen der Anlassveranstaltung ca. 3500 – 4000

Besucher/innen wegen der Verkaufsstellenöffnung ca. 600 – 700

Die Geschäftszeile hat durch die Anlassveranstaltung aber einen deutlich erhöhten Kundenstrom, da sie der Hauptzugangsweg zur Veranstaltung ist.

Die Veranstaltungsfläche auf dem Brander Marktplatz umfasst ca. 4800 qm

Die Verkaufsfläche der öffnenden Geschäfte umfasst ca. 1800 qm

Sachgründe für die sonntägliche Öffnung, die ein öffentliches Interesse begründen und im hiesigen Falle kumulativ zutreffen:

Die Ladenöffnung dient dem Erhalt, der Stärkung oder der Entwicklung eines vielfältigen stationären Einzelhandelsangebots in Brand.

Die Ladenöffnung dient dem Erhalt, der Stärkung oder der Entwicklung zentraler Versorgungsbereiche in Brand.

Die Ladenöffnung dient der Belebung des Ortskerns von Brand.

Die Ladenöffnung steigert die überörtliche Sichtbarkeit des Stadtteil Brands als attraktiver und lebenswerter Standort, insbesondere für die Nahversorgung der Brander Bevölkerung selbst wie auch der umliegenden näheren Eifelgemeinden, für die Freizeitgestaltung, als Wohn- und Gewerbestandort sowie Standort von kulturellen und sportlichen Einrichtungen.

Siehe dazu S. 16 der Anlage zur Anwendungshilfe:

„Dem Sachgrund des Erhalts, der Stärkung oder der Entwicklung eines vielfältigen stationären Einzelhandels kommt besonderes Gewicht zu, da der stationäre Einzelhandel insbesondere für die Belebung und den Erhalt von Innenstädten und Ortskernen unverzichtbar ist... Mit dieser Regelung wird zum einen der Notwendigkeit einer verbrauchernahen Versorgung der Bevölkerung Rechnung getragen. Insbesondere soll eine Vielfalt von Einkaufsmöglichkeiten auch wohnortnah erhalten bleiben. Die Regelung dient zudem dem Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit des stationären Einzelhandels. Der Gesetzgeber trägt dem strukturpolitischen Ziel Rechnung, dass der stationäre Einzelhandel in Städten und Gemeinden dauerhaft erhalten bleiben soll. Hierbei ist nicht das alleinige Ziel einen vielfältigen stationären Einzelhandel zu erhalten, sondern auch vorhandene und funktionierende Einzelhandelsstrukturen zu stärken und zu entwickeln. Der Gesetzgeber verfolgt darüber hinaus auch gesellschaftspolitische Gründe. Mit der Möglichkeit einer ausnahmsweisen Verkaufsstellenöffnung an Sonntag und Feiertagen soll der stationäre Einzelhandel zudem gestärkt und entwickelt werden können, um das strukturpolitische Ziel eines vielfältigen und somit attraktiven stationären Einzelhandels langfristig zu unterstützen. Der Erhalt, die Stärkung oder die Entwicklung eines attraktiven Angebots an stationären Verkaufsstellen sind insbesondere auch im Hinblick auf den Erhalt bestehender und die Schaffung neuer Arbeitsplätze elementar.“

Ergänzend sei hinzugefügt, unterstützt der örtliche Handel in vielfältiger Weise das Gemeinwesen von Brand. Hier sei beispielhaft genannt: Sponsoring von Vereinen, Schulen und Kindergärten durch Geld- und Sach-Spenden, Anzeigenschaltungen, personelle und finanzielle Unterstützung bei örtlichen Veranstaltungen, Ausbildungs- und Praktikumsplätze, Weihnachtsbeleuchtungen usw. usf.

Weiterhin s.S. 24 der Anlage zur Anwendungshilfe besteht ein ...

„Grundrechtlich geschütztes Versorgungsinteresse der Bevölkerung, insbesondere der weniger mobilen und älteren Teile der Bevölkerung.

... haben zentrale Versorgungsbereiche (eine) herausragende Bedeutung für den Bestand und die Entwicklung der Städte und Gemeinden, insbesondere der Innenbereiche und der Sicherstellung der wohnortnahen Versorgung“

Weiterhin heißt es auf S. 28 der Anlage zur Anwendungshilfe:

„Der Gesetzgeber hat die Gefahr einer drohenden Verödung der Innenstädte identifiziert. Diese drohende strukturelle Entwicklung kann sich im erheblichen Umfang negativ auf die örtlichen Lebens- und Wohnverhältnisse der Bevölkerung auswirken. Innenstädte, Ortskerne, Stadt- oder Ortsteilzentren sind für die Bevölkerung nicht nur deshalb von großer Bedeutung, weil sie dort einkaufen können. Lebendige innerstädtische oder innerörtliche Bereiche ermöglichen darüber hinaus auch ein gesellschaftliches Miteinander und tragen dazu bei, dass die Bürgerinnen und Bürger sich mit Ihrer Gemeinde identifizieren können. Zielrichtung der Regelung ist es, umfangreichen Leerständen bei Gewerbe- und Wohnimmobilien und der Abwanderung von Einzelhändlern oder deren Geschäftsaufgabe entgegenzuwirken. Ein Unterangebot von Einkaufsmöglichkeiten, insbesondere im stationären Einzelhandel, führt zu einer schleichenden Verschlechterung der Lebensverhältnisse für die Bevölkerung. Miteinhergehend können negative Entwicklungen, wie beispielsweise eine hohe Fluktuation bei Mietern von Gewerbeflächen und eine stetig abnehmende Qualität und Vielfalt an Verkaufsangeboten auftreten.“

Die Geschäfte entlang der Haupteinkaufszone von Brand kämpfen derzeit mit einem erheblichen Rückgang der Kundenfrequenz, der Umsätze und einer Zunahme von Leerständen. So standen Ende August kurzzeitig 10 Ladenlokale entlang der Einkaufszeile leer. Geschlossen haben u.a. ein italienischer Feinkostladen, ein Lebensmittelkleinhändler, eine Parfümerie- und Geschenkboutique, ein Sportartikelgeschäft, ein Stoff- und Kurzwarenladen, ein Kinderbekleidungs- und -stoffladen, eine Wäscherei, ein Barf-Laden – und das alles auf der sog. Laufseite der Trierer Straße! Dieser Leerstand führte und führt zu einiger Unruhe in der Brandener Bevölkerung, die den Charme und die Nahversorgungsqualität ihres Wohnortes gefährdet sehen. (Für das kommende Jahr bereits angekündigt ist die Schließung eines Taschen- und Accessoiresgeschäfts sowie eines Zeitschriften- und Schreibwarenladens.)

Die Gründe für diese Entwicklung sind sicherlich vielfältig und liegen nicht nur im allgegenwärtigen Online-Handel (der übrigens ohne irgendwelche Einschränkungen an jedem einzelnen Sonntag im Jahr geöffnet hat!), sondern z.B. auch an der Eröffnung des Vennbahncenters am unteren Ortsrand von Brand, das mit der Ballung von DM, Aldi, Edeka, Ernstings Family, einer weiteren Apotheke und vielen vielen Parkplätzen spürbar Laufkundschaft für den darüber gelegenen Ortskern abzieht. Dies umso mehr als bei der Neugestaltung des Brandener Marktplatzes viele Parkplätze in zentraler Lage weggefallen sind.

Brand ist ein Stadtteil mit stark wachsender Bevölkerung durch Zuzug. Durch Wohnraumverdichtung innerhalb des Ortskerns wie auch großflächige Neubaugebiete an den Randalagen erwartet Brand in den nächsten fünf Jahren einen Zuzug von rund 1000 Menschen. Im Sinne einer Stärkung und Unterstützung des hiesigen Einzelhandels, der bis auf die ansässigen Einzelhandelskonzerne REWE, Edeka, Aldi, Netto, Rossmann, DM und (demnächst auch) LIDL - alle an den Ausfallstraßen von Brand -, aus kleinen, spezialisierten und inhaber/innengeführten Einzelhandelsgeschäften besteht, möchten wir durch die Sonntagsöffnungen, auch den neu zugezogenen Bürger/innen von Brand das Einkaufen im Ortskern entlang der Trierer Straße nahebringen.

**Antrag auf Freigabe verkaufsoffener Sonn- und Feiertage gemäß § 6 Absatz 1
Ladenöffnungsgesetz (LÖG NRW)**

Stadtteil:	Aachen-Brand
Antragsteller:	IG Brander Handel, Handwerk und Gewerbe
Beantragter Termin:	14.07.2019
Anlassbezeichnung:	Sommerkirmes
Anlassbeschreibung und Begründung:	Traditionelle Sommerkirmes auf dem Brander Marktplatz Gesamtfläche des Veranstaltungsortes: 4800 qm
Räumlicher Geltungsbereich (Lageplan):	Hochstraße, Ringstraße, Trierer Straße und Freunder Landstraße bis Auf der Eil Gesamtverkaufsfläche der geöffneten Geschäfte: ca. 1800 qm
zu erwartender Besucherstrom (ggfls. aufgrund Erfahrungswerten aus Vorjahren; Nachweise sind vorzulegen):	Besucher Sommerkirmes: 3000 – 3500
prognostizierte Besucherströme:	Kundenstrom ca. 500 - 600

Aachen, den _____

(Unterschrift)

Antrag auf Freigabe verkaufsoffener Sonn- und Feiertage gemäß § 6 Absatz 1 Ladenöffnungsgesetz (LÖG NRW)

Stadtteil:		Aachen-Brand
Antragsteller:		Brander Handel, Handwerk und Gewerbe
Beantragter Termin:		07.2019
Anlassbezeichnung:		Sommerkirmes
Anlassbeschreibung und Begründung:	Markt Gesam	ditionelle Sommerkirmes auf dem Brander z äche des Veranstaltungsortes: 4800 qm
Räumlicher Geltungsbereich (Lageplan):	Freun Gesam ca. 15	chstraße, Ringstraße, Trierer Straße und Landstraße bis Auf der Eil verkaufsfläche der geöffneten Geschäfte: ca. 15 qm
zu erwartender Besucherstrom (ggfls. aufgrund Erfahrungswerten aus Vorjahren; Nachweise sind vorzulegen):		Besucher Sommerkirmes: 3000 – 3500
prognostizierte Besucherströme:		endenstrom ca. 500 - 600

Aachen, den

28.10.18

Interessengemeinschaft
Brander Handel, Handwerk und Gewerbe
Geschäftsführerin Francis Hensch
Trierer Straße 772
52078 Aachen
(Unterschrift)

Antrag auf Freigabe verkaufsoffener Sonn- und Feiertage gemäß § 6 Ladenöffnungsgesetz (LÖG NRW)

Antragsteller:

Interessengemeinschaft Brander Handel, Handwerk und Gewerbe
Trierer Straße 772, 52078 Aachen-Brand

Bezeichnung des Anlasses: Sommerkirmes anlässlich des Donatusfestes

Tag des Anlasses: 14.07.2019

Anlassbeschreibung:

Die Brander Sommerkirmes ist ein jährliches Brauchtumsfest, das Mitte des 19. Jhdts. erstmalig in den Chroniken und Ratsprotokollen der Bürgermeisterei Brand aufgeführt wird, aber wie viele Kirmesfeiern in der Region voraussichtlich schon Mitte des 15. Jhdts. aus Kirchmess- bzw. Kirchweihfesten entstanden ist. 1876 findet eine Neuordnung der Kirmesfeiern in Brand statt: Die Hauptkirmes (heutige Sommerkirmes) findet seitdem alljährlich zum Donatusfest, am 2. Sonntag im Juli, statt, die Herbstkirmes zum Wendelinusfest, jeweils am Sonntag nach dem 20. Oktober. Außer zu Kriegszeiten fanden und finden beide Kirmesfeiern jährlich auf dem Brander Marktplatz statt und haben im Laufe der Jahrzehnte die ein oder andere Entwicklung durchgemacht: Von einem christlich-katholischen Kirchfest (noch heute eröffnet die Kirmes in Brand sonntags immer erst nach dem kirchlichen Hochamt) hin zu einem großen Familienfest, an dem geschlachtet, gebraten und gekocht wurde, was das Zeug hielt und die eingeladene Verwandtschaft essen konnte. Danach ging es auf den Rummelplatz mit seinen Vergnügungen – und dies ist die Kirmes, wie wir sie im Großen und Ganzen seit den 1950er Jahren kennen. Den Charakter eines Familienfestes hat sich die Brander Kirmes dabei bis heute bewahrt. (s. dazu die Brander Heimatblätter Jg. 2011 S. 1 -13)

Die Anlassveranstaltung bildet den Hauptgrund für Besucher/innen, die Veranstaltung zu besuchen. Der Kirmesbesuch steht für die Besucher/innen im Vordergrund. Die Ladenöffnung unterstützt das Kirmestreiben und bietet den Familien die Möglichkeit eines entspannten Einkaufsbummels in Freizeitstimmung mit allen Familienmitgliedern.

Bei dem Anlass handelt es sich um eine historische und jährlich stattfindende Brauchtumsveranstaltung.

Es besteht ein unmittelbarer räumlicher und zeitlicher Bezug zur Anlassveranstaltung und den zur Öffnung vorgesehenen Verkaufsstellen: Hauptbesuchertag auf der Kirmes ist der Sonntag. Die Kirmes öffnet sonntags nach dem kirchlichen Hochamt um 11 Uhr. Die Ladenöffnung am Sonntag findet im Zeitraum vom 13 – 18 Uhr statt. Die öffnenden Geschäfte sowie der überwiegende Teil der örtlichen Restaurants und Cafes befindet sich auf einer Strecke von nicht ganz 300 m entlang der Brander Einkaufs- und Flaniermeile, der Trierer Straße 706 bis 818 bzw. 725 – 799 sowie im direkter Sichtbereich der Kreuzung Trierer Straße/Marktstraße (Bäckerei/Cafe Moss/Cafe Liege) und Freunder Landstraße (Restaurant Mangold/Parfümerie Becker).

Die Trierer Straße ist die Hauptverkehrsader von Brand und direkte und meist genutzte fußläufigen Zuführung von Besucher/innen zum Marktplatz. Außerdem liegen in diesem Bereich die beiden Hauptbushaltstellen der ASEAG in Brand –stadtein- wie stadtauswärts.

Die Anlassveranstaltung zieht deutlich mehr Besucher/innen an als die Verkaufsstellenöffnung

Besucher/innen wegen der Anlassveranstaltung ca. 3000 – 3500

Besucher/innen wegen der Verkaufsstellenöffnung ca. 500 – 600

Die Geschäftszeile hat durch die Anlassveranstaltung aber einen deutlich erhöhten Kundenstrom, da sie der Hauptzugangsweg zur Veranstaltung ist.

Die Veranstaltungsfläche auf dem Brander Marktplatz umfasst ca. 4800 qm

Die Verkaufsfläche der öffnenden Geschäfte umfasst ca. 1800 qm

Sachgründe für die sonntägliche Öffnung, die ein öffentliches Interesse begründen und im hiesigen Falle kumulativ zutreffen:

Die Ladenöffnung dient dem Erhalt, der Stärkung oder der Entwicklung eines vielfältigen stationären Einzelhandelsangebots in Brand.

Die Ladenöffnung dient dem Erhalt, der Stärkung oder der Entwicklung zentraler Versorgungsbereiche in Brand.

Die Ladenöffnung dient der Belebung des Ortskerns von Brand.

Die Ladenöffnung steigert die überörtliche Sichtbarkeit des Stadtteil Brands als attraktiver und lebenswerter Standort, insbesondere für die Nahversorgung der Brander Bevölkerung selbst wie auch der umliegenden näheren Eifelgemeinden, für die Freizeitgestaltung, als Wohn- und Gewerbestandort sowie Standort von kulturellen und sportlichen Einrichtungen.

Siehe dazu S. 16 der Anlage zur Anwendungshilfe:

„Dem Sachgrund des Erhalts, der Stärkung oder der Entwicklung eines vielfältigen stationären Einzelhandels kommt besonderes Gewicht zu, da der stationäre Einzelhandel insbesondere für die Belebung und den Erhalt von Innenstädten und Ortskernen unverzichtbar ist... Mit dieser Regelung wird zum einen der Notwendigkeit einer verbrauchernahen Versorgung der Bevölkerung Rechnung getragen. Insbesondere soll eine Vielfalt von Einkaufsmöglichkeiten auch wohnortnah erhalten bleiben. Die Regelung dient zudem dem Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit des stationären Einzelhandels. Der Gesetzgeber trägt dem strukturpolitischen Ziel Rechnung, dass der stationäre Einzelhandel in Städten und Gemeinden dauerhaft erhalten bleiben soll. Hierbei ist nicht das alleinige Ziel einen vielfältigen stationären Einzelhandel zu erhalten, sondern auch vorhandene und funktionierende Einzelhandelsstrukturen zu stärken und zu entwickeln. Der Gesetzgeber verfolgt darüber hinaus auch gesellschaftspolitische Gründe. Mit der Möglichkeit einer ausnahmsweisen Verkaufsstellenöffnung an Sonntag und Feiertagen soll der stationäre Einzelhandel zudem gestärkt und entwickelt werden können, um das strukturpolitische Ziel eines vielfältigen und somit attraktiven stationären Einzelhandels langfristig zu unterstützen. Der Erhalt, die Stärkung oder die Entwicklung eines attraktiven Angebots an stationären Verkaufsstellen sind insbesondere auch im Hinblick auf den Erhalt bestehender und die Schaffung neuer Arbeitsplätze elementar.“

Ergänzend sei hinzugefügt, unterstützt der örtliche Handel in vielfältiger Weise das Gemeinwesen von Brand. Hier sei beispielhaft genannt: Sponsoring von Vereinen, Schulen und Kindergärten durch Geld- und Sach-Spenden, Anzeigenschaltungen, personelle und finanzielle Unterstützung bei örtlichen Veranstaltungen, Ausbildungs- und Praktikumsplätze, Weihnachtsbeleuchtungen usw. usf.

Weiterhin s.S. 24 der Anlage zur Anwendungshilfe besteht ein ...

„Grundrechtlich geschütztes Versorgungsinteresse der Bevölkerung, insbesondere der weniger mobilen und älteren Teile der Bevölkerung.

... haben zentrale Versorgungsbereiche (eine) herausragende Bedeutung für den Bestand und die Entwicklung der Städte und Gemeinden, insbesondere der Innenbereiche und der Sicherstellung der wohnortnahen Versorgung“

Weiterhin heißt es auf S. 28 der Anlage zur Anwendungshilfe:

„Der Gesetzgeber hat die Gefahr einer drohenden Verödung der Innenstädte identifiziert. Diese drohende strukturelle Entwicklung kann sich im erheblichen Umfang negativ auf die örtlichen Lebens- und Wohnverhältnisse der Bevölkerung auswirken. Innenstädte, Ortskerne, Stadt- oder Ortsteilzentren sind für die Bevölkerung nicht nur deshalb von großer Bedeutung, weil sie dort einkaufen können. Lebendige innerstädtische oder innerörtliche Bereiche ermöglichen darüber hinaus auch ein gesellschaftliches Miteinander und tragen dazu bei, dass die Bürgerinnen und Bürger sich mit Ihrer Gemeinde identifizieren können. Zielrichtung der Regelung ist es, umfangreichen Leerständen bei Gewerbe- und Wohnimmobilien und der Abwanderung von Einzelhändlern oder deren Geschäftsaufgabe entgegenzuwirken. Ein Unterangebot von Einkaufsmöglichkeiten, insbesondere im stationären Einzelhandel, führt zu einer schleichenden Verschlechterung der Lebensverhältnisse für die Bevölkerung. Miteinhergehend können negative Entwicklungen, wie beispielsweise eine hohe Fluktuation bei Mietern von Gewerbeflächen und eine stetig abnehmende Qualität und Vielfalt an Verkaufsangeboten auftreten.“

Die Geschäfte entlang der Haupteinkaufszone von Brand kämpfen derzeit mit einem erheblichen Rückgang der Kundenfrequenz, der Umsätze und einer Zunahme von Leerständen. So standen Ende August kurzzeitig 10 Ladenlokalen entlang der Einkaufszeile leer. Geschlossen haben u.a. ein italienischer Feinkostladen, ein Lebensmittelkleinhändler, eine Parfümerie- und Geschenkboutique, ein Sportartikelgeschäft, ein Stoff- und Kurzwarenladen, ein Kinderbekleidungs- und -stoffladen, eine Wäscherei, ein Barf-Laden – und das alles auf der sog. Laufseite der Trierer Straße! Dieser Leerstand führte und führt zu einiger Unruhe in der Brandener Bevölkerung, die den Charme und die Nahversorgungsqualität ihres Wohnortes gefährdet sehen. (Für das kommende Jahr bereits angekündigt ist die Schließung eines Taschen- und Accessoiresgeschäfts sowie eines Zeitschriften- und Schreibwarenladens.)

Die Gründe für diese Entwicklung sind sicherlich vielfältig und liegen nicht nur im allgegenwärtigen Online-Handel (der übrigens ohne irgendwelche Einschränkungen an jedem einzelnen Sonntag im Jahr geöffnet hat!), sondern z.B. auch an der Eröffnung des Vennbahncenters am unteren Ortsrand von Brand, das mit der Ballung von DM, Aldi, Edeka, Ernstings Family, einer weiteren Apotheke und vielen vielen Parkplätzen spürbar Laufkundschaft für den darüber gelegenen Ortskern abzieht. Dies umso mehr als bei der Neugestaltung des Brandener Marktplatzes viele Parkplätze in zentraler Lage weggefallen sind.

Brand ist ein Stadtteil mit stark wachsender Bevölkerung durch Zuzug. Durch Wohnraumverdichtung innerhalb des Ortskerns wie auch großflächige Neubaugebiete an den Randlagen erwartet Brand in den nächsten fünf Jahren einen Zuzug von rund 1000 Menschen. Im Sinne einer Stärkung und Unterstützung des hiesigen Einzelhandels, der bis auf die ansässigen Einzelhandelskonzerne REWE, Edeka, Aldi, Netto, Rossmann, DM und (demnächst auch) LIDL – alle an den Ausfallstraßen von Brand –, aus kleinen, spezialisierten und inhaber/innengeführten Einzelhandelsgeschäften besteht, möchten wir durch die Sonntagsöffnungen, auch den neu zugezogenen Bürger/innen von Brand das Einkaufen im Ortskern entlang der Trierer Straße nahebringen.

**Antrag auf Freigabe verkaufsoffener Sonn- und Feiertage gemäß § 6 Absatz 1
Ladenöffnungsgesetz (LÖG NRW)**

Stadtteil:	Brand
Antragsteller:	IG Brander Handel, Handwerk und Gewerbe
Beantragter Termin:	15.09.2019
Anlassbezeichnung:	Tag der Vereine
Anlassbeschreibung und Begründung:	Erstmalig auf dem Marktplatz: „Tag der Vereine“ – Stände/Selbstdarstellung der Brander Vereinswelt und Institutionen mit sportlichen und musikalischen Bühnenauftritten und Gastronomie
Räumlicher Geltungsbereich (Lageplan):	Fußläufiger Einzugsbereich des Marktplatzes: Marktstraße, Freunder Landstraße bis Ecke Kolpingstraße (REWE), Trierer Straße bis Ecke Vennbahn (unten) bzw. Ringstraße (oben)
zu erwartender Besucherstrom (ggfls. aufgrund Erfahrungswerten aus Vorjahren; Nachweise sind vorzulegen):	Besucher Marktplatz: 3000-4000
prognostizierte Besucherströme:	Kundenstrom: 800 – 1000

Aachen, den _____

(Unterschrift)

Antrag auf Freigabe verkaufsoffener Sonn- und Feiertage gemäß § 6 Absatz 1 Ladenöffnungs-gesetz (LÖG NRW)

Stadtteil:	Br...
Antragsteller:	IG B... der Handel, Handwerk und Gewerbe
Beantragter Termin:	15.0... 019
Anlassbezeichnung:	Tag... Vereine
Anlassbeschreibung und Begründung:	Erst... g auf dem Marktplatz: "Tag... r Vereine" – Stände/Selbstdarstellung der Br... Vereinswelt und Institutionen mit sportlichen und... kikalischen Bühnenauftritten und Gastron- mie
Räumlicher Geltungsbereich (Lageplan):	Fuß... iger Einzugsbereich des Marktplatzes: Mar... raße, Freunder Landstraße bis Ecke Kol... straße (REWE), Trierer Straße bis Ecke Ver... hn (unten) bzw. Ringstraße (oben)
zu erwartender Besucherstrom (ggfls. aufgrund Erfahrungswerten aus Vorjahren; Nachweise sind vorzulegen):	Bes... er Marktplatz: 3000-4000
prognostizierte Besucherströme:	Kun... strom: 800 – 1000

Aachen, den 29.10.18

Interessengemeinschaft
 Handel, Handwerk und Gewerbe
 Geschäftsführerin: Franzis Hensch
 (Unter... 7,2
 52074 Aachen)

Antrag auf Freigabe verkaufsoffener Sonn- und Feiertage gemäß § 6 Ladenöffnungsgesetz (LÖG NRW)

Antragsteller:

Interessengemeinschaft Brander Handel, Handwerk und Gewerbe
Trierer Straße 772, 52078 Aachen-Brand

Bezeichnung des Anlasses: Tag der Vereine

Tag des Anlasses: 15.09.2019

Anlassbeschreibung:

Erstmals wird von der Gesamtheit der 70 (in Worten SIEBZIG !) Brander Vereine ein großes gemeinsames Fest auf dem Brander Marktplatz organisiert. Ziel ist es, sich sowohl den Alt-Bürger/innen wie auch den zahlreichen Neu-Bürger/innen von Brand vorzustellen sowie für die Vereinsarbeit und das Ehrenamt zu werben. Dazu werden die Vereine sich nicht nur an Infoständen, sondern auch auf einer Bühne durch eine Reihe von musikalischen, turnerischen u.a. Darbietungen mit ihrer Vereinsarbeit darstellen. Hinzu kommt ein gastronomisches Angebot, das ebenfalls von den Vereinen organisiert wird.

Die Anlassveranstaltung bildet den Hauptgrund für Besucher/innen, die Veranstaltung zu besuchen. Der Besuch des Vereinsfestes steht für die Besucher/innen im Vordergrund. Die Ladenöffnung unterstützt das Festang auf dem Markt und bietet den Familien die Möglichkeit eines entspannten Einkaufsbummels in Freizeitstimmung mit allen Familienmitgliedern.

Bei dem Anlass handelt es sich um eine neue, erstmalig stattfindende Veranstaltung, die bei Erfolg jährlich wiederholt werden soll.

Es besteht ein unmittelbarer räumlicher und zeitlicher Bezug zur Anlassveranstaltung und den zur Öffnung vorgesehenen Verkaufsstellen: Veranstaltungstag ist der Sonntag. Das Vereinsfest nach dem kirchlichen Hochamt um 11 Uhr eröffnet. Die Ladenöffnung am Sonntag findet im Zeitraum vom 13 – 18 Uhr statt. Die öffnenden Geschäfte sowie der überwiegende Teil der örtlichen Restaurants und Cafes befindet sich auf einer Strecke von nicht ganz 300 m entlang der Brander Einkaufs- und Flaniermeile, der Trierer Straße 706 bis 818 bzw. 725 – 799 sowie im direkter Sichtbereich der Kreuzung Trierer Straße/Marktstraße (BäckereiCafe Moss/Cafe Liege) und Freunder Landstraße (Restaurant Mangold/Parfümerie Becker).

Die Trierer Straße ist die Hauptverkehrsader von Brand und direkte und meist genutzte fußläufigen Zuführung von Besucher/innen zum Marktplatz. Außerdem liegen in diesem Bereich die beiden Hauptbushaltstellen der ASEAG in Brand –stadtein- wie stadtauswärts.

Die Anlassveranstaltung zieht deutlich mehr Besucher/innen an als die Verkaufsstellenöffnung

Besucher/innen wegen der Anlassveranstaltung ca. 4000 – 5000

Besucher/innen wegen der Verkaufsstellenöffnung ca. 600 – 700

Die Geschäftszeile hat durch die Anlassveranstaltung aber einen deutlich erhöhten Kundenstrom, da sie der Hauptzugangsweg zur Veranstaltung ist.

Die Veranstaltungsfläche auf dem Brander Marktplatz umfasst ca. 4800 qm

Die Verkaufsfläche der öffnenden Geschäfte umfasst ca. 1800 qm

Sachgründe für die sonntägliche Öffnung, die ein öffentliches Interesse begründen und im hiesigen Falle kumulativ zutreffen:

Die Ladenöffnung dient dem Erhalt, der Stärkung oder der Entwicklung eines vielfältigen stationären Einzelhandelsangebots in Brand.

Die Ladenöffnung dient dem Erhalt, der Stärkung oder der Entwicklung zentraler Versorgungsbereiche in Brand.

Die Ladenöffnung dient der Belebung des Ortskerns von Brand.

Die Ladenöffnung steigert die überörtliche Sichtbarkeit des Stadtteil Brands als attraktiver und lebenswerter Standort, insbesondere für die Nahversorgung der Brandler Bevölkerung selbst wie auch der umliegenden näheren Eifelgemeinden, für die Freizeitgestaltung, als Wohn- und Gewerbestandort sowie Standort von kulturellen und sportlichen Einrichtungen.

Siehe dazu S. 16 der Anlage zur Anwendungshilfe:

„Dem Sachgrund des Erhalts, der Stärkung oder der Entwicklung eines vielfältigen stationären Einzelhandels kommt besonderes Gewicht zu, da der stationäre Einzelhandel insbesondere für die Belebung und den Erhalt von Innenstädten und Ortskernen unverzichtbar ist.... Mit dieser Regelung wird zum einen der Notwendigkeit einer verbrauchernahen Versorgung der Bevölkerung Rechnung getragen. Insbesondere soll eine Vielfalt von Einkaufsmöglichkeiten auch wohnortnah erhalten bleiben. Die Regelung dient zudem dem Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit des stationären Einzelhandels. Der Gesetzgeber trägt dem strukturpolitischen Ziel Rechnung, dass der stationäre Einzelhandel in Städten und Gemeinden dauerhaft erhalten bleiben soll. Hierbei ist nicht das alleinige Ziel einen vielfältigen stationären Einzelhandel zu erhalten, sondern auch vorhandene und funktionierende Einzelhandelsstrukturen zu stärken und zu entwickeln. Der Gesetzgeber verfolgt darüber hinaus auch gesellschaftspolitische Gründe. Mit der Möglichkeit einer ausnahmsweisen Verkaufsstellenöffnung an Sonntag und Feiertagen soll der stationäre Einzelhandel zudem gestärkt und entwickelt werden können, um das strukturpolitische Ziel eines vielfältigen und somit attraktiven stationären Einzelhandels langfristig zu unterstützen. Der Erhalt, die Stärkung oder die Entwicklung eines attraktiven Angebots an stationären Verkaufsstellen sind insbesondere auch im Hinblick auf den Erhalt bestehender und die Schaffung neuer Arbeitsplätze elementar.“

Ergänzend sei hinzugefügt, unterstützt der örtliche Handel in vielfältiger Weise das Gemeinwesen von Brand. Hier sei beispielhaft genannt: Sponsoring von Vereinen, Schulen und Kindergärten durch Geld- und Sach-Spenden, Anzeigenschaltungen, personelle und finanzielle Unterstützung bei örtlichen Veranstaltungen, Ausbildungs- und Praktikumsplätze, Weihnachtsbeleuchtungen usw. usf.

Weiterhin s.S. 24 der Anlage zur Anwendungshilfe besteht ein ...

„Grundrechtlich geschütztes Versorgungsinteresse der Bevölkerung, insbesondere der weniger mobilen und älteren Teile der Bevölkerung.

... haben zentrale Versorgungsbereiche (eine) herausragende Bedeutung für den Bestand und die Entwicklung der Städte und Gemeinden, insbesondere der Innenbereiche und der Sicherstellung der wohnortnahen Versorgung“

Weiterhin heißt es auf S. 28 der Anlage zur Anwendungshilfe:

„Der Gesetzgeber hat die Gefahr einer drohenden Verödung der Innenstädte identifiziert. Diese drohende strukturelle Entwicklung kann sich im erheblichen Umfang negativ auf die örtlichen Lebens- und Wohnverhältnisse der Bevölkerung auswirken. Innenstädte, Ortskerne, Stadt- oder Ortsteilzentren sind für die Bevölkerung nicht nur deshalb von großer Bedeutung, weil sie dort einkaufen können. Lebendige innerstädtische oder innerörtliche Bereiche ermöglichen darüber hinaus auch ein gesellschaftliches Miteinander und tragen dazu bei, dass die Bürgerinnen und Bürger sich mit Ihrer Gemeinde identifizieren können. Zielrichtung der Regelung ist es, umfangreichen Leerständen bei Gewerbe- und Wohnimmobilien und der Abwanderung von Einzelhändlern oder deren Geschäftsaufgabe entgegenzuwirken. Ein Unterangebot von Einkaufsmöglichkeiten, insbesondere im stationären Einzelhandel, führt zu einer schleichenden Verschlechterung der Lebensverhältnisse für die Bevölkerung. Miteinhergehend können negative Entwicklungen, wie beispielsweise eine hohe

Fluktuation bei Mietern von Gewerbeflächen und eine stetig abnehmende Qualität und Vielfalt an Verkaufsangeboten auftreten.“

Die Geschäfte entlang der Haupteinkaufszone von Brand kämpfen derzeit mit einem erheblichen Rückgang der Kundenfrequenz, der Umsätze und einer Zunahme von Leerständen. So standen Ende August kurzzeitig 10 Ladenlokalen entlang der Einkaufszeile leer. Geschlossen haben u.a. ein italienischer Feinkostladen, ein Lebensmittelkleinhändler, eine Parfümerie- und Geschenkboutique, ein Sportartikelgeschäft, ein Stoff- und Kurzwarenladen, ein Kinderbekleidungs- und –stoffladen, eine Wäscherei, ein Barf-Laden – und das alles auf der sog. Laufseite der Trierer Straße! Dieser Leerstand führte und führt zu einiger Unruhe in der Brander Bevölkerung, die den Charme und die Nahversorgungsqualität ihres Wohnortes gefährdet sehen. (Für das kommende Jahr bereits angekündigt ist die Schließung eines Taschen- und Accessoiresgeschäfts sowie eines Zeitschriften- und Schreibwarenladens.)

Die Gründe für diese Entwicklung sind sicherlich vielfältig und liegen nicht nur im allgegenwärtigen Online-Handel (der übrigens ohne irgendwelche Einschränkungen an jedem einzelnen Sonntag im Jahr geöffnet hat !), sondern z.B. auch an der Eröffnung des Vennbahncenters am unteren Ortsrand von Brand, das mit der Ballung von DM, Aldi, Edeka, Ernstings Family, einer weiteren Apotheke und vielen vielen Parkplätzen spürbar Laufkundschaft für den darüber gelegenen Ortskern abzieht. Dies umso mehr als bei der Neugestaltung des Brander Marktplatzes viele Parkplätze in zentraler Lage weggefallen sind.

Brand ist ein Stadtteil mit stark wachsender Bevölkerung durch Zuzug. Durch Wohnraumverdichtung innerhalb des Ortskerns wie auch großflächige Neubaugebiete an den Randlagen erwartet Brand in den nächsten fünf Jahren einen Zuzug von rund 1000 Menschen. Im Sinne einer Stärkung und Unterstützung des hiesigen Einzelhandels, der bis auf die ansässigen Einzelhandelskonzerne REWE, Edeka, Aldi, Netto, Rossmann, DM und (demnächst auch) LIDL - alle an den Ausfallstraßen von Brand -, aus kleinen, spezialisierten und inhaber/innengeführten Einzelhandelsgeschäften besteht, möchten wir durch die Sonntagsöffnungen, auch den neu zugezogenen Bürger/innen von Brand das Einkaufen im Ortskern entlang der Trierer Straße nahebringen.

**Speziell im Falle des Vereinsfestes gilt darüber hinaus:
Die IG Brander Handel, Handwerk und Gewerbe ist Teil der großen Vereinskultur in Brand und als solcher auch im Bürgerverein Brand und seinem Gesamtvorstand vertreten. Wir gehören zu Brand und nehmen in vielfältiger Weise Teil am Brander Gemeinwesen.**

**Antrag auf Freigabe verkaufsoffener Sonn- und Feiertage gemäß § 6 Absatz 1
Ladenöffnungsgesetz (LÖG NRW)**

Stadtteil:	Aachen-Brand
Antragsteller:	IG Brander Handel, Handwerk und Gewerbe
Beantragter Termin:	15.12.2019
Anlassbezeichnung:	Großer Adventmarkt mit Eisbahn
Anlassbeschreibung und Begründung:	<p>3. Brander Adventmarkt mit großer Eisbahn und weihnachtlichem Adventsmarkt geplant dazu: Auftritt des Nikolaus mit Gefolge geplant dazu: Auftritt der Hahner Turmbläser</p> <p>Gesamtfläche des Veranstaltungsortes: 4800 qm</p>
Räumlicher Geltungsbereich (Lageplan):	<p>Hochstraße, Ringstraße, Trierer Straße und Freunder Landstraße bis Auf der Eil Gesamtverkaufsfläche der geöffneten Geschäfte: ca. 1800 qm</p>
zu erwartender Besucherstrom (ggfls. aufgrund Erfahrungswerten aus Vorjahren; Nachweise sind vorzulegen):	Besucher Adventmarkt: 4500 – ca. 5000
prognostizierte Besucherströme:	Kundenstrom ca. 800 - 1000

Aachen, den _____

(Unterschrift)

Antrag auf Freigabe verkaufsoffener Ladenöffnungszeiten und Feiertage gemäß § 6 Absatz 1 Satz 1 (LÖG NRW)

Stadtteil:		hen-Brand
Antragsteller:		Brander Handel, Handwerk und Gewerbe
Beantragter Termin:		12.2019
Anlassbezeichnung:		Der Adventmarkt mit Eisbahn
Anlassbeschreibung und Begründung:	und w gepl gepl Gesam	Brander Adventmarkt mit großer Eisbahn täglichem Adventsmarkt azu: Auftritt des Nikolaus mit Gefolge azu: Auftritt der Hahner Turmbläser Fläche des Veranstaltungsortes: 4800 qm
Räumlicher Geltungsbereich (Lageplan):	Freun Gesam ca. 15	chstraße, Ringstraße, Trierer Straße und Landstraße bis Auf der Ell Verkaufsfläche der geöffneten Geschäfte: qm
zu erwartender Besucherstrom (ggf. aufgrund Erfahrungswerten aus Vorjahren; Nachweise sind vorzulegen):		ucher Adventmarkt; 4600 – ca. 5000
prognostizierte Besucherströme:		ndenstrom ca. 800 - 1000

Aachen, den 29.10.18

Interessengemeinschaft
 Brander Handel, Handwerk und Gewerbe
 Geschäftsführer: Franzis Hensch
 Trierer Straße 712
 52078 Aachen
 (Unterschrift)

Antrag auf Freigabe verkaufsoffener Sonn- und Feiertage gemäß § 6 Ladenöffnungsgesetz (LÖG NRW)

Antragsteller:

Interessengemeinschaft Brander Handel, Handwerk und Gewerbe
Trierer Straße 772, 52078 Aachen-Brand

Bezeichnung des Anlasses: Weihnachtsmarkt

Tag des Anlasses: 15.12.2019

Anlassbeschreibung:

In Planung: Ein dreitägiger, gemeinnützig orientierter Weihnachtsmarkt organisiert von einzelnen ehrenamtlichen Vertreter/innen der Brander Vereine mit mindestens acht Weihnachtsbuden und begleitendem gastronomischen und musikalischen Angebot

Die Anlassveranstaltung bildet den Hauptgrund für Besucher/innen, die Veranstaltung zu besuchen. Der Besuch des Weihnachtsmarktes steht für die Besucher/innen im Vordergrund. Die Ladenöffnung unterstützt den Weihnachtsmarkt und bietet den Familien die Möglichkeit eines entspannten Einkaufsbummels in Freizeitstimmung mit allen Familienmitgliedern.

Bei dem Anlass handelt es sich um eine traditionelle, jährlich stattfindende Veranstaltung, die in den letzten beiden Jahren von einem professionellen Anbieter zu unser aller Unzufriedenheit übernommen wurde und jetzt wieder in die Hand ehrenamtlicher Organisator/innen wechseln soll.

Es besteht ein unmittelbarer räumlicher und zeitlicher Bezug zur Anlassveranstaltung und den zur Öffnung vorgesehenen Verkaufsstellen: Veranstaltungstag ist der Sonntag. Das Weihnachtsfest wird nach dem kirchlichen Hochamt um 11 Uhr eröffnet. Die Ladenöffnung am Sonntag findet im Zeitraum vom 13 – 18 Uhr statt. Die öffnenden Geschäfte sowie der überwiegende Teil der örtlichen Restaurants und Cafes befindet sich auf einer Strecke von nicht ganz 300 m entlang der Brander Einkaufs- und Flaniermeile, der Trierer Straße 706 bis 818 bzw. 725 – 799 sowie im direkter Sichtbereich der Kreuzung Trierer Straße/Marktstraße (Bäckerei/Cafe Moss/Cafe Liege) und Freunder Landstraße (Restaurant Mangold/Parfümerie Becker).

Die Trierer Straße ist die Hauptverkehrsader von Brand und direkte und meist genutzte fußläufigen Zuführung von Besucher/innen zum Marktplatz. Außerdem liegen in diesem Bereich die beiden Hauptbushaltstellen der ASEAG in Brand –stadtein- wie stadtauswärts.

Die Anlassveranstaltung zieht deutlich mehr Besucher/innen an als die Verkaufsstellenöffnung

Besucher/innen wegen der Anlassveranstaltung ca. 3500 – 4000

Besucher/innen wegen der Verkaufsstellenöffnung ca. 600 – 700

Die Geschäftszeile hat durch die Anlassveranstaltung aber einen deutlich erhöhten Kundenstrom, da sie der Hauptzugangsweg zur Veranstaltung ist.

Die Veranstaltungsfläche auf dem Brander Marktplatz umfasst ca. 4800 qm

Die Verkaufsfläche der öffnenden Geschäfte umfasst ca. 1800 qm

Sachgründe für die sonntägliche Öffnung, die ein öffentliches Interesse begründen und im hiesigen Falle kumulativ zutreffen:

Die Ladenöffnung dient dem Erhalt, der Stärkung oder der Entwicklung eines vielfältigen stationären Einzelhandelsangebots in Brand.

Die Ladenöffnung dient dem Erhalt, der Stärkung oder der Entwicklung zentraler Versorgungsbereiche in Brand.

Die Ladenöffnung dient der Belebung des Ortskerns von Brand.

Die Ladenöffnung steigert die überörtliche Sichtbarkeit des Stadtteil Brands als attraktiver und lebenswerter Standort, insbesondere für die Nahversorgung der Brandler Bevölkerung selbst wie auch der umliegenden näheren Eifelgemeinden, für die Freizeitgestaltung, als Wohn- und Gewerbestandort sowie Standort von kulturellen und sportlichen Einrichtungen.

Siehe dazu S. 16 der Anlage zur Anwendungshilfe:

„Dem Sachgrund des Erhalts, der Stärkung oder der Entwicklung eines vielfältigen stationären Einzelhandels kommt besonderes Gewicht zu, da der stationäre Einzelhandel insbesondere für die Belebung und den Erhalt von Innenstädten und Ortskernen unverzichtbar ist.... Mit dieser Regelung wird zum einen der Notwendigkeit einer verbrauchernahen Versorgung der Bevölkerung Rechnung getragen. Insbesondere soll eine Vielfalt von Einkaufsmöglichkeiten auch wohnortnah erhalten bleiben. Die Regelung dient zudem dem Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit des stationären Einzelhandels. Der Gesetzgeber trägt dem strukturpolitischen Ziel Rechnung, dass der stationäre Einzelhandel in Städten und Gemeinden dauerhaft erhalten bleiben soll. Hierbei ist nicht das alleinige Ziel einen vielfältigen stationären Einzelhandel zu erhalten, sondern auch vorhandene und funktionierende Einzelhandelsstrukturen zu stärken und zu entwickeln. Der Gesetzgeber verfolgt darüber hinaus auch gesellschaftspolitische Gründe. Mit der Möglichkeit einer ausnahmsweisen Verkaufsstellenöffnung an Sonntag und Feiertagen soll der stationäre Einzelhandel zudem gestärkt und entwickelt werden können, um das strukturpolitische Ziel eines vielfältigen und somit attraktiven stationären Einzelhandels langfristig zu unterstützen. Der Erhalt, die Stärkung oder die Entwicklung eines attraktiven Angebots an stationären Verkaufsstellen sind insbesondere auch im Hinblick auf den Erhalt bestehender und die Schaffung neuer Arbeitsplätze elementar.“

Ergänzend sei hinzugefügt, unterstützt der örtliche Handel in vielfältiger Weise das Gemeinwesen von Brand. Hier sei beispielhaft genannt: Sponsoring von Vereinen, Schulen und Kindergärten durch Geld- und Sach-Spenden, Anzeigenschaltungen, personelle und finanzielle Unterstützung bei örtlichen Veranstaltungen, Ausbildungs- und Praktikumsplätze, Weihnachtsbeleuchtungen usw. usf.

Weiterhin s.S. 24 der Anlage zur Anwendungshilfe besteht ein ...

„Grundrechtlich geschütztes Versorgungsinteresse der Bevölkerung, insbesondere der weniger mobilen und älteren Teile der Bevölkerung.

... haben zentrale Versorgungsbereiche (eine) herausragende Bedeutung für den Bestand und die Entwicklung der Städte und Gemeinden, insbesondere der Innenbereiche und der Sicherstellung der wohnortnahen Versorgung“

Weiterhin heißt es auf S. 28 der Anlage zur Anwendungshilfe:

„Der Gesetzgeber hat die Gefahr einer drohenden Verödung der Innenstädte identifiziert. Diese drohende strukturelle Entwicklung kann sich im erheblichen Umfang negativ auf die örtlichen Lebens- und Wohnverhältnisse der Bevölkerung auswirken. Innenstädte, Ortskerne, Stadt- oder Ortsteilzentren sind für die Bevölkerung nicht nur deshalb von großer Bedeutung, weil sie dort einkaufen können. Lebendige innerstädtische oder innerörtliche Bereiche ermöglichen darüber hinaus auch ein gesellschaftliches Miteinander und tragen dazu bei, dass die Bürgerinnen und Bürger sich mit Ihrer Gemeinde identifizieren können. Zielrichtung der Regelung ist es, umfangreichen Leerständen bei Gewerbe- und Wohnimmobilien und der Abwanderung von Einzelhändlern oder deren Geschäftsaufgabe entgegenzuwirken. Ein Unterangebot von Einkaufsmöglichkeiten, insbesondere im stationären Einzelhandel, führt zu einer schleichenden Verschlechterung der Lebensverhältnisse für die Bevölkerung. Miteinhergehend können negative Entwicklungen, wie beispielsweise eine hohe

Fluktuation bei Mietern von Gewerbeflächen und eine stetig abnehmende Qualität und Vielfalt an Verkaufsangeboten auftreten.“

Die Geschäfte entlang der Haupteinkaufszone von Brand kämpfen derzeit mit einem erheblichen Rückgang der Kundenfrequenz, der Umsätze und einer Zunahme von Leerständen. So standen Ende August kurzzeitig 10 Ladenlokale entlang der Einkaufszeile leer. Geschlossen haben u.a. ein italienischer Feinkostladen, ein Lebensmittelkleinhändler, eine Parfümerie- und Geschenkboutique, ein Sportartikelgeschäft, ein Stoff- und Kurzwarenladen, ein Kinderbekleidungs- und –stoffladen, eine Wäscherei, ein Barf-Laden – und das alles auf der sog. Laufseite der Trierer Straße! Dieser Leerstand führte und führt zu einiger Unruhe in der Brander Bevölkerung, die den Charme und die Nahversorgungsqualität ihres Wohnortes gefährdet sehen. (Für das kommende Jahr bereits angekündigt ist die Schließung eines Taschen- und Accessoiresgeschäfts sowie eines Zeitschriften- und Schreibwarenladens.)

Die Gründe für diese Entwicklung sind sicherlich vielfältig und liegen nicht nur im allgegenwärtigen Online-Handel (der übrigens ohne irgendwelche Einschränkungen an jedem einzelnen Sonntag im Jahr geöffnet hat !), sondern z.B. auch an der Eröffnung des Vennbahncenters am unteren Ortsrand von Brand, das mit der Ballung von DM, Aldi, Edeka, Ernstings Family, einer weiteren Apotheke und vielen vielen Parkplätzen spürbar Laufkundschaft für den darüber gelegenen Ortskern abzieht. Dies umso mehr als bei der Neugestaltung des Brander Marktplatzes viele Parkplätze in zentraler Lage weggefallen sind.

Brand ist ein Stadtteil mit stark wachsender Bevölkerung durch Zuzug. Durch Wohnraumverdichtung innerhalb des Ortskerns wie auch großflächige Neubaugebiete an den Randlagen erwartet Brand in den nächsten fünf Jahren einen Zuzug von rund 1000 Menschen. Im Sinne einer Stärkung und Unterstützung des hiesigen Einzelhandels, der bis auf die ansässigen Einzelhandelskonzerne REWE, Edeka, Aldi, Netto, Rossmann, DM und (demnächst auch) LIDL - alle an den Ausfallstraßen von Brand -, aus kleinen, spezialisierten und inhaber/innengeführten Einzelhandelsgeschäften besteht, möchten wir durch die Sonntagsöffnungen, auch den neu zugezogenen Bürger/innen von Brand das Einkaufen im Ortskern entlang der Trierer Straße nahebringen.

Speziell im Falle der Sonntagsöffnung im Weihnachtsgeschäft gilt darüber hinaus: Der Online-Handel (namentlich AMAZON) hat in den letzten ein-zwei Wochen und ganz besonders in den letzten Tagen vor und bis Heilig-Abend seinen alljährlichen Höhepunkt. Gerade zu dieser Jahreszeit spürt der stationäre Handel überdeutlich die Marktmacht der großen Internet-Konzerne. Und wer einmal an Heiligabend noch abends um 21-22 Uhr Hermes-Fahrer hat AMAZON-Pakete ausfahren sehen, kann nicht umhin zu erkennen, dass das nicht in Ordnung ist!

Antrag auf Freigabe verkaufsoffener Sonn - und Feiertage gemäß § 6 Absatz 1
Ladenöffnungsgesetz (LÖG NRW)

Stadtteil :	Aachen - Innenstadt / Gebiet Aachen Nord
Antragsteller :	IG Aachener Portal e.V.
Beantragter Termin :	14.07.2019
Anlassbezeichnung :	CHIO Aachen
Anlassbeschreibung und Begründung :	<p>Der CHIO ist ein Traditionsturnier seit 1898. In 5 Disziplinen messen sich Reiterinnen und Reiter aus aller Welt.</p> <p>Der Soerser Sonntag ist traditionell ein Tag der Familie. Tausende Aachener strömen in die Aachener Sörs um das bunte Rahmenprogramm zu verfolgen.</p> <p>Die Geschäfte im Umfeld sind beliebter Anlaufpunkt an diesem Tag. Ob Restaurantbesuche, Einkaufsmöglichkeiten oder günstige Parkmöglichkeiten. Alles bereichert das CHIO Event am Sörser Sonntag.</p>
Räumlicher Geltungsbereich (Lageplan) :	siehe beiliegende Karte der Region Aachen Nord Der räumliche Bezug der anliegenden Straßen ist ersichtlich. Veranstaltungsfläche : 220.000 m ² Verkaufsfläche : 70.000m ²
zu erwartender Besucherstrom :	mehr als 30 000 Besucher, siehe beigefügte Berichte und Artikel Dadurch zieht die Veranstaltung wesentlich mehr Besucher an, als eine Geschäftsöffnung
prognostizierte Besucherströme :	wie in den Vorjahren mehr als 30 000 Besucher

Die Ladenöffnung steigert bei diesem Event die überörtliche Sichtbarkeit der jeweiligen Kommune als attraktiver und lebenswerter Standort, insbesondere für den Tourismus und Freizeitgestaltung.

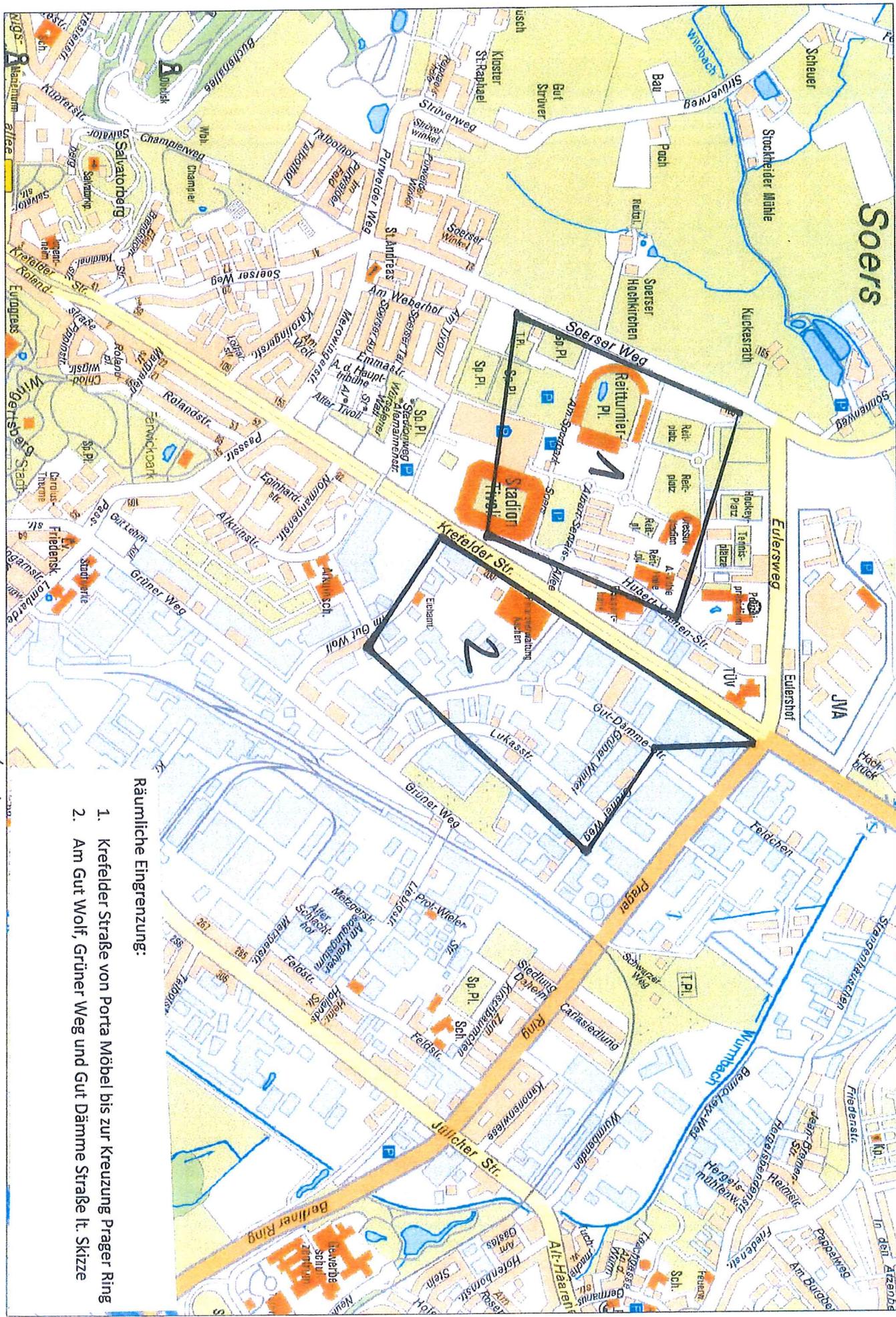
Aachen den 30.10.2018

Unterschrift Mario Wagner
IG Aachener Porta E.V.



1. CH10 Fläche

2. Fläche mit Eiselhands gest. Flächen



Räumliche Eingrenzung:

1. Krefelder Straße von Porta Möbel bis zur Kreuzung Prager Ring
2. Am Gut Wolf, Grüner Weg und Gut Dämme Straße lt. Skizze

Fläche 1 + 2

Anlage 3

Räumliche Eingrenzung :

Das Reitsportgelände des CHIO umfasst eine Fläche von 220.000 m² (siehe Presseartikel Anlage 4)

und befindet sich entlang der Krefelder Straße.

Auf der anderen Straßenseite grenzen die folgenden Straßen mit Verkaufsflächen an :

Am Gut Wolf

Krefelder Straße

Grüner Weg

Gut – Dämme – Straße

Die größten Verkaufsflächen verteilen sich wie folgt:

Porta Möbel	35000m ²
Poco	6000m ²
Bauhaus	20000m ²
Küchen Kochs	5000m ²
Polster Trösser	4000m ²
Adler Modemarkt	4000m ²

Gesamtverkaufsfläche ca. 74 000 m²

Anlage 4



Weltfest des Pferdesports
CHIO Aachen
14. bis 23. Juli 2017

Zahlen und Fakten rund um den CHIO Aachen 2017

Tradition: seit 1898, Internationales Turnier seit 1927

5 Disziplinen: Springen, Dressur, Vielseitigkeit, Fahren, Voltigieren

Budget: 14,5 Mio. Euro

Gesamtdotierung: knapp 2,7 Mio. Euro

Besucher: rund 350.000

frz.: Concours Hippique International Official

Offizielles Internationales Turnier der Bundesrepublik Deutschland

(der Status „Offiziell“ bedeutet, dass Aachen als einziges deutsches Turnier Nationenpreise ausrichten darf)

Veranstalter

Aachen-Laurensberger Rennverein e.V. (ALRV)

Gegründet 1898

Präsident: Carl Meulenbergh

Vorstandsvorsitzender / Turnierdirektor: Frank Kemperman

Vermarktung

Aachener Reitturnier GmbH (ART)

Gegründet 1975

Geschäftsführer: Michael Mronz

Generalsponsoren

Mercedes-Benz, DHL, Turkish Airlines, Rolex

Tickets

Tickethotline: +49-241-917 11 11

Aktuelle Karteninfos: www.chioaachen.de

Höhepunkte

Eröffnungsfeier am Dienstag, 18. Juli, offizielle Eröffnung des Turniers

Mercedes-Benz Nationenpreis (Mannschaftsspringprüfung mit zwei Umläufen), Donnerstagabend unter Flutlicht, 20. Juli

Titelverteidiger: Deutschland

Rolex Grand Prix, Großer Preis von Aachen

(Springprüfung mit zwei Umläufen und Stechen), Sonntag, 23. Juli

Titelverteidiger: Philipp Weishaupt (GER) mit Convall

Deutsche Bank Preis, Großer Dressurpreis von Aachen

(Grand Prix Kür), Sonntag, 23. Juli

Titelverteidiger: Kristina Bröring-Sprehe (GER) mit Desperados

DHL-Preis, Geländeprüfung der Vielseitigkeit in der Aachener Soers

Samstag, 22. Juli; Titelverteidiger Einzel: Michael Jung (GER) mit fischer Takinou

Titelverteidiger Team: Australien

Pallen Marathon

Geländeprüfung für Vierspanner in der Aachener Soers



Anlage 5

Prognostizierte Besucherströme :

Der Sörser Sonntag zieht mit seinem Rahmenprogramm jedes Jahr ca. **30000 Zuschauer** an

Siehe Anlagen 6 (1 Zeitungsartikel, 2017)

Aufgrund der Erfahrungen mit anderen verkaufsoffenen Sonntagen gehen wir von folgenden Frequenzen aus :

Porta Möbel ca. 3500

Poco ca. 1500

Bauhaus öffnet nicht

Küchen Kochs ca. 500

Polster Trösser ca. 250

Adler Modemarkt ca. 250

Gesamt 6000

Hierbei erwarten wir das 20 % der Kunden auch andere Geschäfte besuchen. Somit erwarten wir eine

Gesamtfrequenz von ca. 4800 Kunden an diesem Nachmittag

Menu

Amazon-Suche

Suche nach Kateg...

Amazon-Suche

Suche

NEU

Louisdor-Preis in Oldenburg erobert



Teamspirit gefragt - internationales Fechtturnier Frankfurt



Ergebnisdienst vom 24. bis 28. Oktober 2018



TV-TIPPS

Was läuft als nächstes im Livestream oder im TV?

Hier gibt es die aktuellen Tipps!

TV-DATENBANK

30.000 beim Soerser Sonntag



Das CHIO-Village beim Soerser Sonntag (Foto: CHIO Aachen)

07/15/2018 Redaktion

Der Ort: Perfekt. Das Wetter: Perfekt. Die Stimmung: Perfekt. Der Soerser Sonntag, der traditionelle Tag der offenen Tür beim CHIO Aachen, hatte in diesem Jahr alles, was einen perfekten Tag ausmacht. Rund 30.000 Menschen kamen am Sonntag auf das Turniergelände in der Soers.

Auf sie wartete bei freiem Eintritt ein abwechslungsreiches Programm. Nicht nur das CHIO Village mit mehr als 210 Ausstellern und verschiedenster Gastronomie war richtig gut besucht, sondern auch die zahlreichen Attraktionen, die an vielen Ecken zum Verweilen, Staunen und Mitmachen lockten. „Die Aachener lieben ihren Soerser Sonntag einfach. Viele planen ihn schon seit Jahren als festen Familienausflug ein“, sagte Turnierleiter Frank Kemperman. „Als wir diesen Tag der offenen Tür vor genau 20 Jahren ins Leben gerufen haben, war er als einmaliges Geschenk an die Aachener geplant. So kann's gehen (lacht). Heute waren 30.000 Menschen hier, das Wetter hat gepasst – ein perfekter Tag. So darf es weitergehen“, so Kemperman.

Traditionell startete der Tag um 11.30 Uhr im Dausche Bank Stadion mit einem festlichen ökumenischen Gottesdienst unter dem Motto „Arche Noah“. Ein Kinderchor sorgte bei der Veranstaltung unter freiem Himmel für schöne musikalische Akzente. Den offiziellen Startschuss gab es allerdings erst um 13 Uhr auf dem Abreiteplatz Springen, dem ein kunterbuntes Unterhaltungsprogramm folgte. Schnell waren die besten Plätze direkt am Rande der „grünen Bühne“ belegt. Denn jeder wollte beste Sicht auf die außergewöhnlichen Showacts genießen. Unter dem rasanten Motto „Shelty PS, mit Volgas in die Ferien“ eroberten zunächst fünf Shetlandponys des Fahrvereins St. Medarus Zülpich den Trainingsplatz. Shelty brachte auch der Fohlenhof Farbe froh mit nach Aachen und verzauberte die Zuschauer mit seinem Schaubild „Miniatur-Hofreitschule“. Die Pony-Prognose zum heutigen WM-Finale (die übrigens Frankreich als klaren Sieger vorhersagte), Fohlen, ein Schaubild zum Thema „Indianer und Cowboys“ der Reitschule Eisesbach und beeindruckende Mustangs komplettierten das Programm. Zwischendurch wurden anschaulich die fünf Disziplinen beim CHIO Aachen präsentiert und erklärt.

Für die kleinen Besucher gab es aber noch viel mehr zu entdecken: Ponyreiten stand ebenso zur Auswahl wie die Besichtigung der Spieleanhänger der Rheinischen Landjugend entlang des Fahrladions und der spannende „Kinderlehnplad“, bei dem mit einer Stempelkarte ausgerüstet verschiedene Stationen abgelaufen werden konnten. Auf alle fleißigen Sammler wartet zum Schluss ein kleines Geschenk am CHIO Aachen Fan Shop. Selbstverständlich drehte auch das süße CHIO-Maskottchen Karli seine Runden über das Turniergelände und stand für Erinnerungsschnapschüsse bereit.

Im Rahmen der Charity-Kooperation „Aktion Glücks-Binger“ haben sich am Soerser Sonntag außerdem die vier Therapiehöfe aus der Region dem Publikum mit einem eigens zusammengestellten Programm präsentiert, während Spendensammler auf dem gesamten Turniergelände für diese Aktion sammelten. In diesem Jahr feierte die karitative Initiative bereits ihr 20-jähriges Jubiläum.

Teilen mit:

Facebook LinkedIn Twitter Google+ YouTube Email

Gefällt mir:

Like

Sei der First in the First

Category: ALLOEMEIN, EVENTS, CHIO Aachen

previous

next

Copyright Kerstan Medien



**Antrag auf Freigabe verkaufsoffener Sonn- und Feiertage gemäß § 6 Absatz 1
Ladenöffnungsgesetz (LÖG NRW)**

Stadtteil:	Aachen – Innenstadt
------------	---------------------

Antragsteller:	MAC-Märkte und Aktionskreis City e.V.
----------------	---------------------------------------

Beantragter Termin:	29.09.2019
---------------------	------------

Anlassbezeichnung:	Aktion „Ehrenwert – Tag der Vereine“ 2019
--------------------	---

Anlassbeschreibung und Begründung:	<p>Mehr als 160 Vereine aus unterschiedlichsten Bereichen präsentieren sich und ihr Tätigkeitsspektrum am „Tag der Vereine“ in der Aachener Innenstadt (Markt, Katschhof, Münsterplatz, Eisenbrunnen, Kugelbrunnen...). Dieser Aktionstag wird vom MAC Märkte- und Aktionskreis City e.V. gemeinsam mit der Stadt Aachen organisiert und erfreut sich seit vielen Jahren stetig wachsender Beliebtheit und Ausstrahlung. Viele tausende Besucher – insbesondere aus der Städtereion Aachen, aber auch aus den Nachbarländern – informieren sich an den Ständen der Vereine über deren Arbeit (siehe beiliegende Presseartikel). Außerdem gibt es Patenschaften zwischen Vereinen und Geschäften, die sich aufgrund der Vereinsinhalte ergänzen. Die Besucher verbinden – nicht nur aufgrund dieser Tatsache – ihren Besuch gerne mit einem Bummel durch die Aachener Geschäfte. Der „Tag der Vereine“ setzt in einer Zeit, in der ehrenamtliches Engagement an gesellschaftlicher Bedeutung verliert, einen wichtigen Kontrapunkt. Die Verbindung zwischen Vereinen und Aachener Geschäften ist einzigartig und wird in Aachen sehr geschätzt, wie die rege Besucheranzahl deutlich zeigt.</p>
------------------------------------	--

<p>Räumlicher Geltungsbereich (Lageplan):</p>	<p>Verkleinerter innerer Grabenring, begrenzt durch die Parkhäuser die der Zuwegung zur Veranstaltung „Ehrenwert – Tag der Vereine“ dienen. Folgende Straßen begrenzen das Gebiet: Neupforte, (P) Seilgraben, untere Sandkaulstr., Kurhausstr., (P), Blondelstr., (P) Stiftstr., Adalbertstift, (P), Adalbertstr., Harscampstr., (P) Wirichsbongardstr., (P) Kapuzinergr., Alexianergr., (P Media-Markt) Löhergr., (P) Karlsgraben, Templergraben, Pontstraße, Seilgraben.</p>
<p>zu erwartender Besucherstrom (ggfls. aufgrund Erfahrungswerten aus Vorjahren; Nachweise sind vorzulegen):</p>	<p>Aufgrund der Erfahrung aus der Vergangenheit bei der Veranstaltung „Ehrenwert – Tag der Vereine“ ist mit einer Besucherzahl zwischen 25.000 und 35.000 Tsd. je nach Witterung zu rechnen (siehe beiliegende Presseartikel). Da erfahrungsgemäß nicht der gesamte Einzelhandel geöffnet hat und leider auch weiterhin zunehmender Leerstand zu beobachten ist, gehen wir davon aus, dass die gesetzliche Forderung, wonach für die Zulässigkeit von Sonntagsöffnungen die entsprechende Anlassveranstaltung ohne die Sonntagsöffnung mehr Besucher anziehen muss als der alleinige verkaufsoffene Sonntag, klar erfüllt ist.</p>
<p>Verkaufsfläche: vs. Marktfläche</p>	<p>Die Gesamtfläche der Veranstaltung „Ehrenwert – Tag der Vereine“ beträgt ca. 100.000 qm (incl. Nebenflächen, davon reine Nettoaktionsflächen rd. 18.000 qm). Zu dieser Fläche zählen neben den Flächen der Stände von über 160 Vereinen und anderweitige „Aktionsflächen“ auch entsprechende Zugangswege. Hierzu zählen die Adalbertstr., Ursulinerstr., Wirichsbongartstr., Hartmannstr., Kleinmarschierstr., Annastr., Jakobstr., Trichtergasse, Annuntiatenbach und Neupforte. Zudem wird in diesem Jahr erneut der Bereich Kugelbrunnen in die Aktion mit einbezogen, in dem interessierten Vereinen auch dort die Möglichkeit geboten wird, sich einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren.</p> <p>Die Gesamtfläche der maximal theoretisch möglich geöffneten Geschäfte beträgt rd. 100.000 Quadratmeter (ohne Gastronomie und Dienstleistungen). Nach allgemeiner Erfahrung ist jedoch davon auszugehen, dass sich lediglich zwei Drittel an der Sonntagsöffnung beteiligen werden, so dass eine Gesamtverkaufsfläche von ca. 66.000 Quadratmeter erreicht wird. Aufgrund der Größe der Veranstaltung ist die Verkaufsfläche der Geschäfte, die geöffnet haben somit wesentlich kleiner.</p>

Enger räumlicher Bezug „Ehrenwert – Tag der Vereine“ und Geschäftsöffnung

Ein enger räumlicher Bezug/Zusammenhang zwischen einer Anlassveranstaltung und verkaufsoffenen Geschäften ist nach bisherigen Erkenntnissen dann anzunehmen, wenn Areale der Anlassveranstaltung und der geöffneten Geschäfte unmittelbar aneinandergrenzen oder nur durch eine Verkehrsfläche oder einer kleinflächigen Grünfläche in ihrer Einheit getrennt sind.

Im vorliegenden Fall ist augenscheinlich, dass der Anlass „Ehrenwert – Tag der Vereine“ incl. der dazugehörigen Flächen, prägend für diesen Sonntag sind.

Aachen, den 10.12.2018



(Unterschrift)



Eine große Bühne für das Ehrenamt

Mehr als 150 Aachener Vereine stellen sich beim Aktionstag „Ehrenwert 2018“ in der Innenstadt vor.

VON VINCENT SEIDEL

Aachen Fotofreunde, Hundefreunde, Bienenfreunde, Sportvereine, Telefonseelsorge und Klimaschützer. Über 150 Aachener Vereine waren gestern am Aktionstag der Aachener Vereine „Ehrenwert 2018“ beteiligt. Zum siebten Mal nun bot der Aktionstag eine Bühne für ehrenamtlich tätige Bürger, die über diesen Weg auf sich und ihre Vereinsarbeit aufmerksam machen konnten. „Hier zeigt sich die Stadt, wie sie wirklich ist“, erklärte Oberbürgermeister Marcel Philipp bei der offiziellen Eröffnung am Münsterplatz.

Sein Lob für das vielfältige ehrenamtliche Engagement der Aachener beruht dabei auf Fakten: Rund ein Drittel der Aachener engagiert sich nach Angaben der Stadtverwaltung ehrenamtlich in einem der vielen Vereine.

Schon vor der Eröffnung aber fand die Ehrung einiger besonderer Ehrenamtler statt. Am Vormittag hatte Philipp in den Weißen Saal des Rathauses geladen, um dort rund 130 ehrenamtliche Wahlhelferinnen und Wahlhelfer zu empfangen. „Eigentlich müsste die Runde noch viel größer sein!“, betonte Philipp bei der Begrüßung im Rathaus. Schließlich waren nur die Helfer geladen, die mindestens bei einer Bundestagswahl und einer weiteren Wahl geholfen hatten.

„Hier zeigt sich die Stadt, wie sie wirklich ist.“

Marcel Philipp,

Oberbürgermeister

Mit lobenden Worten unterstrich Philipp die wertvolle Arbeit und das verantwortungsvolle Engagement der Freiwilligen. Bei Wahlen zu helfen, sei keine einfache Aufgabe, hob Philipp hervor. „Und Sie sind es, die sich dieser Verantwortung aussetzen“, sagte er.

Nachdem Philipp im Rathaus also einen, wie er sagte, „besonderen Aspekt des Ehrenamtes“ gewürdigt hatte, eröffnete er den Aktionstag zusammen mit Stadtsprecher Bernd Büttgens und Vertretern der Sponsoren des Fests Musikalisch wurde das Ganze von der Big Band Nüthem-Schleckheim untermalt.

Ehrliche Freude der Beteiligten

Manfred Reinders, Vorsitzender des Beirates für Vereine, Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement, der durch das weitere Bühnenprogramm am Münsterplatz führte, erklärte, er könne sich gar kein Fest ohne diese Big Band vorstellen. Jedoch nicht nur bei Reinders spürte man ehrliche Freude bezüglich des Anlasses. „Das funktioniert so wunderbar!“, sagte Philipp und zeigte sich sichtlich begeistert von der Vereinsbeteiligung am Aktionstag.

Während der Eröffnungsfeier betonte auch Jens Ulrich Meyer, als Vorstandsmitglied der Aachener Bank weiterer Sponsor des Aktionstags, die Wichtigkeit solch einer hohen Beteiligung. „Ohne bürgerliches Engagement wäre vieles nicht mehr möglich“, erläuterte er. Deshalb würde er sich, wie viele andere, für die Aachener Vereine einsetzen.

Das dankten ihm und den anderen Sponsoren letztendlich nicht nur die Vereine selbst, sondern alle Aachener, die am Sonntag einen bunten Tag voller interessanter Darbietungen und informativer Stände in der City erlebten.

10.09.2018 / Aachener Zeitung - Stadt / Seite 21 / Lokales Aachen [//epaper.zeitungsverlag-aachen.de/2.0/#/read/az-a1/20180910?page=20&article=402340380]



Viele Vereine stellten sich und ihre Arbeit beim Aktionstag „Ehrenwert 2018“ vor. So auch Schachspieler, die ein Plätzchen auf dem Markt für sich entdeckt hatten.

FOTOS: ANDREAS HERRMANN

Eine große Bühne für das Ehrenamt

Mehr als 150 Aachener Vereine stellen sich beim Aktionstag „Ehrenwert 2018“ in der Innenstadt vor.

VON VINCENT SEIDEL

AACHEN Fotofreunde, Hundefreunde, Bienenfreunde, Sportvereine, Telefonseelsorge und Klimaschützer. Über 150 Aachener Vereine waren gestern am Aktionstag der Aachener Vereine „Ehrenwert 2018“ beteiligt. Zum siebten Mal nun bot der Aktionstag eine Bühne für ehrenamtlich tätige Bürger, die über diesen Weg auf sich und ihre Vereinsarbeit aufmerksam machen konnten. „Hier zeigt sich die Stadt, wie sie wirklich ist“, erklärte Oberbürgermeister Marcel Philipp bei der offiziellen Eröffnung am Münsterplatz.

Sein Lob für das vielfältige ehrenamtliche Engagement der Aachener beruht dabei auf Fakten: Rund ein Drittel der Aachener engagiert sich nach Angaben der Stadtverwal-

tung ehrenamtlich in einem der vielen Vereine.

Schon vor der Eröffnung aber fand die Ehrung einiger besonderer Ehrenamtler statt. Am Vormittag hatte Philipp in den Weißen Saal des Rathauses geladen, um dort rund 130 ehrenamtliche Wahlhelferinnen und Wahlhelfer zu empfangen. „Eigentlich müsste die Runde noch viel größer sein!“, betonte Philipp bei der Begrüßung im Rathaus. Schließlich waren nur die Helfer geladen, die mindestens bei einer Bundestagswahl und einer weiteren Wahl geholfen

hatten.

Mit lobenden Worten unterstrich Philipp die wertvolle Arbeit und das verantwortungsvolle Engagement der Freiwilligen. Bei Wahlen zu helfen, sei keine einfache Aufgabe, hob

Philipp hervor. „Und Sie sind es, die sich dieser Verantwortung aussetzen“, sagte er.

Nachdem Philipp im Rathaus also einen, wie er sagte, „besonderen Aspekt des Ehrenamtes“ gewürdigt hatte, eröffnete er den Aktionstag zusammen mit Stadtsprecher Bernd Büttgens und Vertretern der Sponsoren des Fests Musikalisch wurde das Ganze von der Big Band Nütheim-Schleekheim untermalt.

Ehrliche Freude der Beteiligten

Manfred Reinders, Vorsitzender des Beirates für Vereine, Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement, der durch das weitere Bühnenprogramm am Münsterplatz führte, erklärte, er könne sich gar kein Fest ohne diese Big Band vorstellen. „Jedoch nicht nur bei Reinders spürte man ehrliche Freude bezüglich des Anlasses. „Das funktioniert so wunderbar!“, sagte Philipp und zeigte sich sichtlich begeistert von der

Vereinsbeteiligung am Aktionstag.

Während der Eröffnungsfeier betonte auch Jens Ulrich Meyer, als Vorstandsmitglied der Aachener Bank weiterer Sponsor des Aktionstags, die Wichtigkeit solcher einer hohen Beteiligung. „Ohne bürgerliches Engagement wäre vieles nicht mehr möglich“, erläuterte er. Des-

halb würde er sich, wie viele andere, für die Aachener Vereine einsetzen.

Das dankten ihm und den anderen Sponsoren letztendlich nicht nur die Vereine selbst, sondern alle Aachener, die am Sonntag einen bunten Tag voller interessanter Darbietungen und informativer Stände in der City erlebten.



So viel Ehrenamt auf einen Blick: Für engagierte Wahlhelfer gab es im Vorfeld des Aktionstags einen Empfang im Weißen Saal des Rathauses.

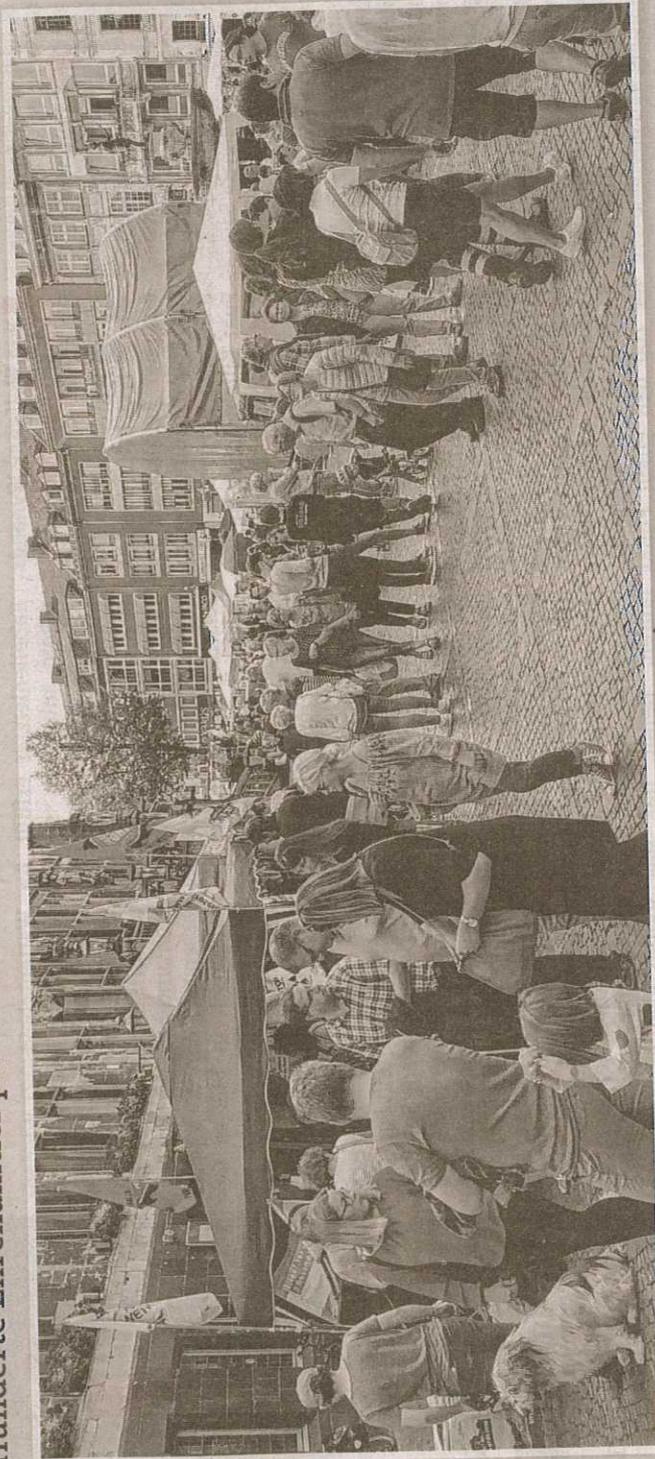
Super Mittwoch 12.09.2018

Mittwoch, 12. September 2018

FAMILIENANZEIGEN

EINE „EHRENWERTE“ INNENSTADT

Hunderte Ehrenamtler präsentieren ihre Vereine der interessierten Öffentlichkeit



AACHEN. Münsterplatz, Katschhof, Elisengarten, Markt oder auch am Münsterplatz. Selbst im Elisengarten gab es neben einer Hundeschule noch zahlreiche Vereinsstände zu sehen. Im Rahmen des Aktionstages gab es auch einen verkaufsoffenen Sonntag von 13 bis 18 Uhr in der Aachener Innenstadt.

Mal. Der Aktionstag soll das Engagement der Ehrenamtler in Aachen demonstrieren und die Kommunikation untereinander fördern. Mit einem bunten Rahmenprogramm überraschten die zahlreichen Vereinsvertreter die Besucher, wie beispielsweise mit Vorträgen oder Tanzdarbietungen auf der Bühne auf dem

ten Mal. Der Aktionstag soll das Engagement der Ehrenamtler in Aachen demonstrieren und die Kommunikation untereinander fördern. Mit einem bunten Rahmenprogramm überraschten die zahlreichen Vereinsvertreter die Besucher, wie beispielsweise mit Vorträgen oder Tanzdarbietungen auf der Bühne auf dem

Foto: T. Hannappel



Jetzt muss nur noch das Wetter passen

Am Sonntag präsentieren sich 160 Aachener Vereine beim Aktionstag Ehrenwert. Schwerpunkt: Gesundheit und Vorsorge.

VON NINA KRÜSMANN

Aachen. Am kommenden Sonntag ist viel los am Elisenbrunnen, auf dem Markt und Münsterplatz sowie am Katschhof: Der Aktionstag „Ehrenwert“ der Aachener Vereine lädt zu einem Stelldichein mit all den Bürgerinnen und Bürgern ein, die sich ehrenamtlich engagieren und das Vereinsleben aktiv mitgestalten.

Organisiert wird der große Tag von Petra Mahr und Heiko Hartleb vom Büro für Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement. Gemeinsam mit Oberbürgermeister Marcel Philipp, Vertretern der Alt-Aachener Bühne, vom Landesverband der Armbrustschützen Aachen 1950 und vom Retriever-Förderverein Aachen stellte Petra Mahr gestern die Schwerpunkte Gesundheit, Vorsorge und Selbsthilfe der diesjährigen sechsten Auflage vor.

Philipp drückte seine große Wertschätzung für die Veranstaltung aus: „Es ist uns gelungen, diese Tradition zu etablieren. Der Tag läuft fast von selbst, zeigt die Bandbreite des Vereinslebens, das unsere Stadt lebendig und liebenswert macht.“ Dabei habe der Tag jedes Jahr ein anderes Erscheinungsbild, was den Reiz für die Besucher ausmacht. Die ganze Innenstadt wird bespielt – und dieser Platz sei angesichts von 160 teilnehmenden Vereinen auch notwendig. Die Liste der bisher angemeldeten Teilnehmer reicht vom Aachener Baumschutzbund bis zum gemeinsamen Stand des Weltladen Aachen und dem Eine Welt Forum Aachen.

„Ich bin sehr zufrieden und stolz, dass der Aktionstag sich etabliert hat und die Nachfrage kontinuierlich steigt. Wir haben an die 200 interessierte Vereine, so dass wir jedes Jahr einen großen Ausschnitt aus der Vereinslandschaft präsentieren können“, freute sich Manfred Reinders, Vorsitzender im Beirat für Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement. Viele Sponsoren und Helfer würden zum Gelingen beitragen. „Und nicht zuletzt können wir den Vereinen mit dieser Präsentationsplattform auch einmal unseren Dank aussprechen“, betonte Reinders.

Von 11 bis 18 Uhr öffnen die Informationsstände. Eine offizielle Begrüßung auf der Katschhofbühne ist traditionell für 12.30 Uhr vorgesehen. „Anschließend machen wir auf der Treppe am Katschhof ein großes Gruppenfoto, zu dem wir möglichst viele Vereinsvertreter in typischer Vereinsuniform, mit Sportbekleidung oder auch karnevalistischen Accessoires bitten möchten, so dass sich wieder ein buntes Bild ergibt“, kündigte Petra Mahr an. Sie hat den genauen Überblick, wer wo steht. Jeder Standort ist auf Detailplänen genau eingetragen. „Aber so dynamisch wie unsere Vereinswelt ist, kann sich bis zuletzt

immer noch etwas verschieben, durch Krankheitsfälle oder spontane Nachmeldungen“, sagte Mahr, die das Ganze mit viel Fingerspitzengefühl und Organisationstalent managt.

Verkaufsoffener Sonntag

Die schlechte Wetterprognose für den Tag lässt die Organisatorin derzeit noch ungezählte Gebete gen Himmel schicken. Erfreulich ist die Tatsache, dass für den Veranstaltungstag ein verkaufsoffener Sonntag genehmigt wurde. „Das ermöglicht den Besuchern ebenfalls einen Bummel durch die Läden der Aachener Innenstadt. Für die Geschäftswelt verheißt die volle Innenstadt einen guten Tag“, betonte Oberbürgermeister Marcel Philipp.

Alle Informationen im Internet:

www.aachen.de/ehrenwert

27.09.2017 / Aachener Nachrichten - Stadt / Seite 19 / Lokales [//epaper.zeitungsverlag-aachen.de/2.0/#/read/an-a1/20170927?page=17&article=397390434]



Vorsicht vor fliegenden Menschen: Die Darbietungen der Aachener Vereine locken zahlreiche Besucher in die Innenstadt.

Archivfoto: Ralf Roeger

Jetzt muss nur noch das Wetter passen

Am Sonntag präsentieren sich 160 Aachener Vereine beim **Aktionstag Ehrenwert**. Schwerpunkt: Gesundheit und Vorsorge.

VON NINA KRÜSMANN

Aachen. Am kommenden Sonntag ist viel los am Eisenbrunnen, auf dem Markt und Münsterplatz sowie am Katschhof: Der Aktionstag „Ehrenwert“ der Aachener Vereine lädt zu einem Stelldichein mit allen Bürgerinnen und Bürgern ein, die sich ehrenamtlich engagieren

und das Vereinsleben aktiv mitgestalten.

Organisiert wird der große Tag von Petra Mahr und Heiko Hartleb vom Büro für Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement. Gemeinsam mit Oberbürgermeister Marcel Philipp, Vertretern der Alt-Aachener Bühne, vom Landesverband der Armbrustschützen

Aachen 1950 und vom Retriever-Förder-Verein Aachen stellte Petra Mahr gestern die Schwerpunkte Gesundheit, Vorsorge und Selbsthilfe der diesjährigen sechsten Auflage vor.

Philipp drückte seine große Wertschätzung für die Veranstaltung aus: „Es ist uns gelungen, diese Tradition zu etablieren. Der

Tag läuft fast von selbst, zeigt die Bandbreite des Vereinslebens, das unsere Stadt lebendig und lebenswert macht.“ Dabei habe der Tag jedes Jahr ein anderes Erscheinungsbild, was den Reiz für die Besucher ausmacht. Die ganze Innenstadt wird bespielt – und dieser Platz sei angesichts von 160 teilnehmenden Vereinen auch notwendig. Die Liste der bisher angemeldeten Teilnehmer reicht vom Aachener Baumschutzbund bis zum gemeinsamen Stand des Weltladen Aachen und dem Eine Welt Forum Aachen.

„Ich bin sehr zufrieden und stolz, dass der Aktionstag sich etabliert hat und die Nachfrage kontinuierlich steigt. Wir haben an die 200 interessierte Vereine, so dass wir jedes Jahr einen großen Ausschnitt aus der Vereinslandschaft präsentieren können“, freute sich Manfred Reinders, Vorsitzender im Beirat für Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement. Viele Sponsoren und Helfer würden zum Gelingen beitragen. „Und nicht zuletzt können wir den Vereinen mit dieser Präsentationsplattform auch einmal unseren Dank aussprechen“, betonte Reinders.

Von 11 bis 18 Uhr öffnen die Informationsstände. Eine offizielle Begrüßung auf der Katschhofbühne ist traditionell für 12.30 Uhr vorgesehen. „Anschließend machen wir auf der Treppe am

Katschhof ein großes Gruppenfoto, zu dem wir möglichst viele Vereinsvertreter in typischer Vereinsuniform, mit Sportbekleidung oder auch karnevalistischen Accessoires bitten möchten, so dass sich wieder ein buntes Bild ergibt“, kündigte Petra Mahr an. Sie hat den genauen Überblick, wer wo steht. Jeder Standort ist auf Detailplänen genau eingetragen. „Aber so dynamisch wie unsere Vereinswelt ist, kann sich bis zuletzt immer noch etwas verschieben, durch Krankheitsfälle oder spontane „Nachmeldungen“, sagte Mahr, die das Ganze mit viel Fingerspitzengefühl und Organisationstalent managt.

Verkaufsoffener Sonntag

Die schlechte Wetterprognose für den Tag lässt die Organisatorin derzeit noch ungezählte Gebete gen Himmel schicken. Erfreulich ist die Tatsache, dass für den Veranstaltungstag ein verkaufsoffener Sonntag genehmigt wurde. „Das ermöglicht den Besuchern ebenfalls einen Bummel durch die Läden der Aachener Innenstadt. Für die Geschäftswelt verheißt die volle Innenstadt einen guten Tag“, betonte Oberbürgermeister Marcel Philipp.

Alle Informationen im Internet: www.aachen.de/ehrenwert



Gruppenbild mit Hund: Die Organisatoren freuen sich auf den sechsten Aktionstag Ehrenwert am kommenden Sonntag. Foto: Harald Krömer



Ein grandioses Fest mit 160 Vereinen

Beim Aktionstag „Ehrenwert“ zeigten engagierte Aachener die ungeheure Vielfalt der Möglichkeiten und Angebote

VON CAROLIN CREMER-KRUFF

Aachen. Freilaufende Hunde im Elisengarten? Ein Segelflugzeug vor dem Elisenbrunnen? Eine Hexe auf dem Münsterplatz? Kein Scherz: Am Sonntagnachmittag wurden all diese Szenarien mitten in der City Realität. Anlass dazu gab das beliebte Event „Ehrenwert“, der Aktionstag der Aachener Vereine, den über 160 Institutionen – darunter rund 20 Debütanten – nutzten. Nicht nur an eigenen Ständen informierten deren Mitglieder über Aktivitäten und Angebote, sondern zum Teil auch beim Bühnenprogramm auf Katschhof, Markt und Münsterplatz. Die Stadt war gut gefüllt. Klar, denn die Mischung aus Ehrenwert-Tag, verkaufsoffenem Sonntag und schönstem Wetter wirkte wie ein Magnet. Veranstaltet wurde der Aktionstag erneut von der Stadt, Büro für Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement, unter Mitwirkung des Beirates für Vereine, Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement sowie des Märkte- und Aktionskreises City (MAC) und fand zum sechsten Mal statt. „Mit Ehrenwert gelingt es hervorragend, Vereine und Interessierte zusammenzubringen. Am Ende kommt immer ein großes Fest heraus“, freute sich OB Marcel Philipp bei der Eröffnung auf dem Katschhof.

Rund 80 000 Menschen engagieren sich in Aachen ehrenamtlich, meist in Vereinen. Der Aktionstag „Ehrenwert“ ist eine Hommage an genau diese Menschen: Zum einen wird ihre Arbeit sichtbar, zum anderen wird ihnen Wertschätzung entgegengebracht. Das kommt an! Denn Sportvereine, Naturschutzvereine, Heimatvereine, Karnevals- und Musikvereine waren ebenso vertreten wie Pfadfinder, Sozial- und Kulturvereine – nur ein kleiner Ausschnitt aus dem bunten Potpourri.

Im Elisengarten waren eindeutig die Vierbeiner vom Retriever-Förder-Verein Aachen die Stars. Herrchen oder Frauchen präsentierten mit ihren Hunden ihr Können – nicht nur bei Agility, sondern auch in der Spiel-Spaß-Sport-Gruppe, in der sich hauptsächlich graue Schnauzen tummelten. Am Stand des Crossgolf Aachen e.V. konnte jeder testen, ob er ein Händchen für diese moderne Sportart hat. „Der Ehrenwert-Tag ist eine gute Möglichkeit, um das eine oder andere Vorurteil aus dem Weg zu räumen. Denn Crossgolf ist weder eine elitäre Sportart, noch eine Sportart, bei der etwas zerstört wird“, erklärte Geschäftsführer Norman Dick schmunzelnd.

„Das Zusammenspiel von ‚Ehrenwert‘ und verkaufsoffenem Sonntag hat sich wieder als wahres Erfolgsmodell erwiesen!“

Heiko Hartleb,

Büro für Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement

Ganz „praktisch“ präsentierte sich auch der Feuerwehrverband Stadt Aachen. Der Renner bei den Besuchern: ein Feuer mit einem Feuerlöscher ersticken. Gar nicht so einfach. Viele hielten zum ersten Mal das so überlebenswichtige Gerät in den Händen. Auch die Vertreter des CBRN-Zugs, der für die Detektion von atomaren, biologischen und chemischen Gefahren verantwortlich ist, leisteten mit Hilfe ihres Erkundungs-Kraftwagens, welcher zahlreiche Messgeräte enthält, Aufklärungsarbeit. „Natürlich werden wir oft auf Tihange angesprochen. Viele Leute fragen uns, welche Aufgaben wir übernehmen müssten, wenn dort etwas passieren würde“, erklärte Zugführer Manfred Schwartz.

Jede Menge Zauberei erwartete die Besucher hingegen auf dem Münsterplatz. Dort warb das Theater Brand für sein neues Musiktheater-Stück „Der Zauberer von Oz“, welches im Dezember Premiere feiert. Auf der Bühne gab es eine kleine Kostprobe, die Schauspieler stürzten sich zudem den ganzen Nachmittag über in ihren bunten Kostümen in die Menge und verteilten Flyer. „Auf der einen Seite können wir so über unsere neuen Stücke informieren, auf der anderen Seite auch neue Mitglieder finden“, erklärte Christian Dappen, 2. Vorsitzender des Theaters Brand.

Aber nicht nur Kunst- und Kulturinteressierte wurden beim Aktionstag fündig, sondern auch Schleckermäuler. Sie konnten am Stand der Bienenfreunde Euregio Aachen e. V. Honig aus verschiedenen Stadtteilen – von der Hörn übers Frankenberger Viertel bis hin zu Kornelimünster – kaufen. Imker Dieter Lehnen ließ es sich zudem nicht nehmen, einen Teil seiner Bienen für einige Stunden auf den Münsterplatz zu entführen.

Entsprechend positiv fiel am Sonntagabend das Fazit von Heiko Hartleb vom Büro für Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement aus: „Die Stadt war proppenvoll, das Wetter hat super mitgespielt, die Rückmeldungen der teilnehmenden Vereine sind durchweg positiv. Das Zusammenspiel von ‚Ehrenwert‘ und verkaufsoffenem Sonntag hat sich auch dieses Mal wieder als wahres Erfolgsmodell erwiesen!“ So sah es auch der MAC-Vorsitzende Klaas Wolters: „Auch wenn der Umsatz gar nicht so groß ausgefallen ist, haben sich sehr viele Menschen Zeit genommen, unsere Angebote beim oft sehr ausgedehnten Bummel zu studieren und ins Gespräch mit den Geschäftsleuten zu kommen– eine wirklich tolle Werbung für unsere Stadt!“

02.10.2017 / Aachener Zeitung - Stadt / Seite 23 / Lokales Aachen [//epaper.zeitungsverlag-aachen.de/2.0/#/read/az-a1/20171002?page=22&article=397460151]

Ein grandioses Fest mit 160 Vereinen

Beim Aktionstag „Ehrenwert“ zeigten engagierte Aachener die ungeheure Vielfalt der Möglichkeiten und Angebote

VON CAROLIN CREMER-KRUFF

Aachen. Freilaufende Hunde im Elisengarten? Ein Segelflugzeug vor dem Eisenbrunnen? Eine Hexe auf dem Münsterplatz? Kein Scherz: Am Sonntagnachmittag wurden all diese Szenarien mitten in der City Realität. Anlass dazu gab das beliebte Event „Ehrenwert“, der Aktionstag der Aachener Vereine, den über 160 Institutionen – darunter rund 20 Debitanten – nutzten. Nicht nur an eigenen Ständen informierten deren Mitglieder über Aktivitäten und Angebote, sondern zum Teil auch beim Bühnenprogramm auf Katschhof, Markt und Münsterplatz.

Die Stadt war gut gefüllt. Klar, denn die Mischung aus Ehrenwert-Tag, verkaufsoffenem Sonntag und schönstem Wetter wirkte wie ein Magnet. Veranstaltet wurde der Aktionstag erneut von der Stadt, Büro für Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement, unter Mitwirkung des Beirates für Vereine, Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement sowie des Märkte- und Aktionskreises City (MAC) und fand zum sechsten Mal

statt. „Mit Ehrenwert gelingt es hervorragend, Vereine und Interessierte zusammenzubringen. Am Ende kommt immer ein großes Fest heraus“, freute sich OB Marcel Philipp bei der Eröffnung auf dem Katschhof.

Rund 80 000 Menschen enga-

lesierten: ein Feuer mit einem Feuerlöscher erstickten. Gar nicht so einfach. Viele hielten zum ersten Mal das so überlebenswichtige Gerät in den Händen. Auch die Vertreter des CBRN-Zugs, der für die Detektion von atomaren, biologischen und chemischen Gefahren verantwortlich ist, leisteten mit Hilfe ihres Erkundungs-Kraftwagens, welcher zahlreiche Messgeräte enthält, Aufklärungsarbeit. „Natürlich werden wir oft auf Ti-hänge angesprochen. Viele Leute fragen uns, welche Aufgaben wir übernehmen müssten, wenn dort etwas passieren würde“, erklärte Zugführer Manfred Schwartz.

Jede Menge Zauberei erwartete die Besucher hingegen auf dem Münsterplatz. Dort warb das Theater Brand für sein neues Musiktheaterstück „Der Zauberer von Oz“, welches im Dezember Premiere feiert. Auf der Bühne gab es eine kleine Kostprobe, die Schauspieler stürzten sich zudem den ganzen Nachmittag über in ihren bunten Kostümen in die Menge und verteilten Flyer. „Auf der einen Seite können wir so über unsere neuen Stücke informieren, auf der anderen Seite auch neue

„Das Zusammenspiel von ‚Ehrenwert‘ und verkaufsoffenem Sonntag hat sich wieder als wahres Erfolgsmodell erwiesen!“

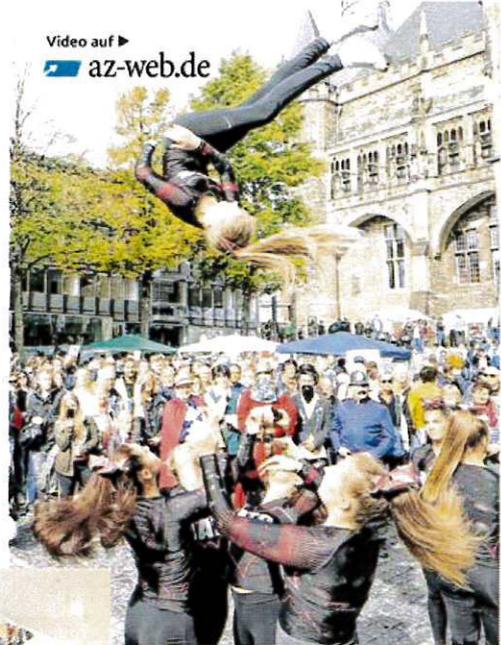
HEIKO HARTLEB,
BÜRO FÜR EHRENAMT UND
BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

gieren sich in Aachen ehrenamtlich, meist in Vereinen. Der Aktionstag „Ehrenwert“ ist eine Hommage an genau diese Menschen: Zum einen wird ihre Arbeit sichtbar, zum anderen wird ihnen Wertschätzung entgegengebracht. Das kommt an! Denn Sportvereine, Naturschutzvereine, Heimatvereine, Karnevals- und Musikvereine waren ebenso vertreten wie Pfadfinder, Sozial- und Kulturvereine – nur ein kleiner Ausschnitt aus dem bunten Potpourri.

Im Elisengarten waren eindeutig die Vierbeiner vom Retriever-Förder-Verein Aachen die Stars. Herrchen oder Frauchen präsentierten mit ihren Hunden ihr Können – nicht nur bei Agility, sondern auch in der Spiel-Spaß-Sport-Gruppe, in der sich hauptsächlich graue Schnauzen tummelten. Am Stand des Crossgolf Aachen e.V. konnte jeder testen, ob er ein Händchen für diese moderne Sportart hat. „Der Ehrenwert-Tag ist eine gute Möglichkeit, um das eine oder andere Vorurteil aus dem Weg zu räumen. Denn Crossgolf ist weder eine elitäre Sportart, noch eine Sportart, bei der etwas zerstört wird“, erklärte Geschäftsführer Norman Dick schmunzelnd.

Ganz „praktisch“ präsentierte sich auch der Feuerwehrverband Stadt Aachen. Der Renner bei den

Video auf ▶
az-web.de



Sportliche Höhenflüge hinterm Rathaus: Der Tag der Vereine hielt wirklich ein reiches Angebot für alle Geschmacker und Generationen bereit. Auch die Kaufhäuser waren „proppevoll“.
Fotos: Andreas Steindl



übers Frankfurter Viertel bis hin zu Kornelmünster-kaufen. Imker Dieter Lehner ließ es sich zudem nicht nehmen, einen Teil seiner Bienen für einige Stunden auf den Münsterplatz zu entführen.

Entsprechend positiv fiel am Sonntagabend das Fazit von Heiko Hartleb vom Büro für Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement aus: „Die Stadt war proppevoll, das Wetter hat super mitgespielt, die Rückmeldungen der teil-

nehmenden Vereine sind durchweg positiv. Das Zusammenspiel von ‚Ehrenwert‘ und verkaufsoffenem Sonntag hat sich auch dieses Mal wieder als wahres Erfolgsmodell erwiesen!“ So sah es auch der MAC-Vorsitzende Klaas Wolters: „Auch wenn der Umsatz gar nicht so groß ausgefallen ist, haben sich sehr viele Menschen Zeit genommen, unsere Angebote beim oft sehr ausgedehnten Bummel zu studieren und ins Gespräch mit den Geschäftsleuten zu kommen – eine wirklich tolle Werbung für unsere Stadt!“

IMPRESSIONEN



► **Fleißige Bienen:** Am Stand der Bienenfreunde informierten sich viele Besucher über die wichtige Arbeit des Vereins.



► **Spiel, Spaß und Sport „frei Schnauze“:** Auch die tierischen Stars des Retriever-Förder-Vereins zeigten ihr Können.



► **Bunte Folklore satt:** Karnevalisten und Komödianten beglückten die zahlreichen Besucher mit ihren Kostümen ebenso wie die Ensemblemitglieder des Theaters Brand.



Ehrenwert: Ohne rund 80 000 Menschen, die sich täglich engagieren, wäre alles nichts. Stolz präsentierten sich die Vertreter und Organisatoren aus über 160 Institutionen beim fröhlichen Tête-à-Tête auf der Rathaustrampe.



Vereinte Vielfalt im Herzen von Aachen

Beim sechsten Aktionstag Ehrenwert stellen sich 160 Vereine rund um Dom und Katschhof vor. Bienen, tote Tiere und Orchideen.

VON LAURA BEEMELMANN

Aachen. Vermutlich halten sich die Mitglieder der Katzenhilfe und des Erlebnismuseums der Kreisjägerschaft mit seinen ausgestopften Waldtieren nicht sehr häufig in direkter Nachbarschaft auf. Beim sechsten Aktionstag Ehrenwert mussten sie dies aber, denn ihre Stände auf dem Katschhof standen nur einen Katzensprung voneinander entfernt. Ein Problem war das natürlich nicht. Es zeigt wohl eher, dass die Aachener Vereine viele Facetten haben. Und Katzen sind ja auch keine klassischen Waldtiere, die dann ausgestopft werden.

Bei Sonnenschein und ordentlich Wind präsentierten sich gestern rund 160 Vereine im Rahmen des Aktionstages, der schon seit 2012 in der Innenstadt stattfindet. Neben vielen Ständen und einem Bühnenprogramm gab es zudem einen der seltenen verkaufsoffenen Sonntage, ergo die Stadt war brechend voll. „Als Verwaltung haben wir vorher eine Menge zu organisieren, aber den Rest leisten die Vereine. Sie machen das großartig“, sagte Oberbürgermeister Marcel Philipp bei seiner Begrüßung. Zudem freute sich der erste Bürger der Stadt über das herrliche Herbstwetter: „So schön wie heute war es vergangenes Jahr nicht. Vielleicht liegt es daran, dass das Glück mit den Tüchtigen ist.“ Dieses Mal mussten sich die Vereine nicht gegen Regen wappnen, sondern gegen den Wind. Denn der riss gerne Stände um oder schmiss Material zu Boden. Die Mitglieder improvisierten, hielten fest, was festzuhalten war und warteten die Böen gelassen ab. „Es ist großartig, zu sehen, was unsere Stadt zu bieten hat“, so der OB weiter.

Wertvolle Tipps

Etwa die besagte Katzenhilfe. Rund 800 Mitglieder hat der Verein, sagte Peter Külms, der den Stand erstmals betreute. „Es waren schon einige sehr interessiert und haben Werbematerial mitgenommen.“ Es sei eine gute Chance, sich bekannter zu machen und ein bisschen was fülle auch immer für die Spendenbox ab. Außerdem verkaufte Külms hübsche Jutebeutel mit Katzenmotiv – und die kamen ziemlich gut an.

Um die Ecke, vorbei am gut frequentierten Erlebnismuseum, hatte Albert Krott von den Orchideenfreunden Aachen-Dreiländereck seinen Stand aufgebaut. „Im letzten Jahr waren wir im Elisengarten, aber hier haben wir deutlich mehr Aufmerksamkeit“, sagte er. Er verteilte fleißig Flyer und hatte auch ein paar prächtige Orchideen mitgebracht. Derzeit habe der Verein nur noch rund 30

Mitglieder. Das möchte Krott natürlich ändern. Daher wirbt er für die geliebten Orchideen und den Verein. Für den einen oder anderen dürfte ein Gespräch an diesem Stand sicher sehr interessant gewesen sein, denn vermutlich ist den meisten schon einmal eine der hübschen Pflanzen eingegangen. „Man kann nicht alle über einen Kamm scheren. Für Orchideen braucht man Erfahrung. Manche brauchen Licht, andere haben lieber Schatten, das muss man lernen“, sagte er. Und mit diesem Wissen punktete er. Den Flyer steckte beinahe jeder Besucher ein.

Ähnlich gut lief es am Münsterplatz bei den Bienenfreunden Euregio. Kein Wunder, der kleine Schaukasten mit den fleißigen Bienen darin war ein echter Hingucker. Natürlich kam auch der Honig sehr gut an. „Ich nehme noch zwei Gläser mit“, sagte ein Besucher. Aber, so berichteten die beiden Vereinsmitglieder Lambert Wiertz und Georg Hölscher, viele würden auch nachdenklich, wenn sie dort ankämen. „Die Problematik des Bienensterbens ist ein großes Thema bei uns“, sagte Wiertz. „Wir versuchen dann zu erklären, dass wir selbst Schuld daran haben. Die Pestizide und all diese Dinge schaden sämtlichen Insekten“, so Hölscher. Trotz der ernsten Themen diene der Stand aber auch zur Mitgliedersuche. Etwa 90 Mitglieder zählen die Bienenfreunde derzeit, aber das solle natürlich noch gesteigert werden.

Während im Elisengarten die Hunde des Retriever-Fördervereins ein paar Tricks vorführten, der Feuerwehrverband kleine Feuer entzündete und spektakulär wieder löschte, die Tänzerinnen des AFC Aachen Vampires eine flotte Sohle hinlegten und das Deutsche Rote Kreuz (DRK) sich mit großer Ausrüstung vorstellte, konnten Neugierige bei den Pfadfinderinnen St. Georg den heißen Draht bedienen. „Wir haben hier eine richtige Lageratmosphäre aufgebaut“, sagte Sabine Kock, geistliche Leiterin im Diözesanverband PSG Aachen. Daher waren neben dem heißen Draht auch noch ein kleines Lagerfeuer, Töpfe und Seile zu finden. „Es ist ziemlich wichtig, dass wir uns hier präsentieren können. Man kommt ins Gespräch mit Eltern und Kindern und der Verband kann sich so vorstellen wie er möchte“, so Kock weiter. Daher saß auch ein junger Pfadfinder neben dem Feuer und hält ein Schild mit der Aufschrift „Hier gibt es auch Jungs“ hoch. „Bei uns sind auch Jungs und Männer willkommen. Aber es dürfen nur Frauen in höhere Ämter“, sagte Kock und lächelte.

So wie diese beispielhaften Vereine gab es noch eine ganze Menge mehr zu entdecken. Daher wird jeder Besucher diesen Tag anders erlebt haben. Was aber immer bleibt ist der Eindruck, dass die Aachener Vereine viel zu bieten haben.

02.10.2017 / Aachener Nachrichten - Stadt / Seite 23 / Lokales Aachen [//epaper.zeitungsverlag-aachen.de/2.0/#/read/an-a1/20171002?page=22&article=397460760]



Aachens Vereinswelt auf einem Platz: Beim sechsten Aktionstag Ehrenwert stellen sich 160 Vereine vor. Darunter unter anderem die Bienenfreunde Euregio mit Lambert Wiertz (kleines Bild unten links), der Feuerwehrverband (unten Mitte) und die Kreisjägerschaft mit dem Erlebnismuseum (unten rechts)
Fotos: Ralf Roeger

Vereinte Vielfalt im Herzen von Aachen

Beim sechsten Aktionstag Ehrenwert stellen sich 160 Vereine rund um Dom und Katschhof vor. Bienen, tote Tiere und Orchideen.

VON LAURA BEEMELMANN

Aachen. Vermutlich halten sich die Mitglieder der Katzenhilfe und des Erlebnismuseums der Kreisjägerschaft mit seinen ausgestopften Waldtieren nicht sehr häufig in direkter Nachbarschaft auf. Beim sechsten Aktionstag Ehrenwert mussten sie dies aber, denn ihre Stände auf dem Katschhof standen nur einen Katzensprung voneinander entfernt. Ein Problem war das natürlich nicht. Es zeigt wohl eher, dass die Aachener Vereine viele Facetten haben. Und Katzen sind ja auch keine klassischen Waldtiere, die dann ausgestopft werden.

Bei Sonnenschein und ordentlichem Wind präsentierten sich gestern rund 160 Vereine im Rahmen des Aktionstages, der schon seit 2012 in der Innenstadt stattfindet. Neben vielen Ständen und einem Bühnenprogramm gab es zudem einen der seltenen verkaufsoffenen Sonntage, ergo die Stadt war brechend voll. „Als Verwaltung haben wir vorher eine Menge zu organisieren, aber den Rest leisten die Vereine. Sie machen das großartig“, sagte Oberbürgermeister



Marcel Philipp bei seiner Begrüßung. Zudem freute sich der erste Bürger der Stadt über das herrliche Herbstwetter: „So schön wie heute war es vergangenes Jahr nicht. Vielleicht liegt es daran, dass das Glück mit den Tüchtigen ist.“ Dieses Mal mussten sich die Vereine nicht gegen Regen wappnen, sondern gegen den Wind. Denn der riss gerne Stände um oder schmiss Material zu Boden. Die Mitglieder improvisierten, hielten fest, was festzuhalten war und warteten die Böen gelassen ab. „Es ist großartig, zu sehen, was unsere Stadt zu bieten hat“, so der OB weiter.

Wertvolle Tipps

Etwa die besagte Katzenhilfe. Rund 800 Mitglieder hat der Verein, sagte Peter Kälms, der den Stand erstmals betreute. „Es waren schon einige sehr interessiert und haben Werbematerial mitgenommen.“ Es sei eine gute Chance, sich bekannter zu machen und ein bisschen was fälle auch immer für die Spendenbox ab. Außerdem verkaufte Kälms hübsche Jutebeutel

mit Katzenmotiv – und die kamen ziemlich gut an.

Um die Ecke, vorbei am gut frequentierten Erlebnismuseum, hatte Albert Krott von den Orchideenfreunden Aachen-Dreiländereck seinen Stand aufgebaut. „Im letzten Jahr waren wir im Eisengarten, aber hier haben wir deutlich mehr Aufmerksamkeit“, sagte er. Er verteilte fleißig Flyer und hatte auch ein paar prächtige Orchideen mitgebracht. Derzeit habe der Verein nur noch rund 30 Mitglieder. Das möchte Krott natürlich ändern. Daher wirbt er für die geliebten Orchideen und den Verein. Für den einen oder anderen dürfte ein Gespräch an diesem Stand sicher sehr interessant gewesen sein, denn vermutlich ist den meisten schon einmal eine der hübschen Pflanzen eingegangen. „Man kann nicht alle über einen Kamm scheren. Für Orchideen brauchen man Erfahrung. Manche brauchen Licht, andere haben lieber Schatten, das muss man lernen“, sagte er. Und mit diesem Wissen punktete er. Den Flyer steckte beinahe jeder Besucher ein.

Ähnlich gut lief es am Münsterplatz bei den Bienenfreunden Eu-

regio. Kein Wunder, der kleine Schaukasten mit den fleißigen Bienen darin war ein echter Hingucker. Natürlich kam auch der Honig sehr gut an. „Ich nehme noch zwei Gläser mit“, sagte ein Besucher. Aber, so berichteten die beiden Vereinsmitglieder Lambert Wiertz und Georg Hölscher, viele würden auch nachdenken, wenn sie dort ankämen. „Die Problematik des Bienensterbens ist ein großes Thema bei uns“, sagte Wiertz. „Wir versuchen dann zu erklären, dass wir selbst Schuld daran haben. Die Pestizide und all diese Dinge schaden sämtlichen Insekten“, so Hölscher. Trotz der ernsten Themen diene der Stand aber auch zur Mitgliedersuche. Etwa 90 Mitglieder zählen die Bienenfreunde derzeit, aber das solle natürlich noch gesteigert werden.

Während im Eisengarten die Hunde des Retriever-Fördervereins ein paar Tricks vorführten, der Feuerwehrverband kleine Feuer entzündete und spektakulär wieder löschte, die Tänzerinnen des AFC Aachen Vampires eine flotte Sohle hinlegten und das Deutsche

Rote Kreuz (DRK) sich mit großer Ausrüstung vorstellte, konnten Neugierige bei den Pfadfinderinnen St. Georg den heißen Draht bedienen. „Wir haben hier eine richtige Lageratmosphäre aufgebaut“, sagte Sabine Kock, geistliche Leiterin im Diözesanverband PSG Aachen. Daher waren neben dem heißen Draht auch noch ein kleines Lagerfeuer, Töpfe und Seile zu finden. „Es ist ziemlich wichtig, dass wir uns hier präsentieren können.“

Man kommt ins Gespräch mit Eltern und Kindern und der Verband kann sich so vorstellen wie er möchte“, so Kock weiter. Daher saß auch ein junger Pfadfinder neben dem Feuer und hält ein Schild mit der Aufschrift „Hier gibt es auch Jungs“ hoch. „Bei uns sind auch Jungs und Männer willkommen. Aber es dürfen nur Frauen in höhere Ämter“, sagte Kock und lächelte.

So wie diese beispielhaften Vereine gab es noch eine ganze Menge mehr zu entdecken. Daher wird jeder Besucher diesen Tag anders erlebt haben. Was aber immer bleibt ist der Eindruck, dass die Aachener Vereine viel zu bieten haben.



**Antrag auf Freigabe verkaufsoffener Sonn- und Feiertage gemäß § 6 Absatz 1
Ladenöffnungsgesetz (LÖG NRW)**

Stadtteil:	Aachen - Innenstadt
------------	---------------------

Antragsteller:	MAC-Märkte und Aktionskreis City e.V.
----------------	---------------------------------------

Beantragter Termin:	08.12.2019
---------------------	------------

Anlassbezeichnung:	Aachener Weihnachtsmarkt 2019 Adventsmärkte Holzgraben + Kugelbrunnen 2019
--------------------	---

Anlassbeschreibung und Begründung:	<p>Der Aachener Weihnachtsmarkt findet seit 1973 in der Aachener Innenstadt statt. Er wurde in den vergangenen Jahren regelmäßig unter den „Top 10“ der europäischen Weihnachtsmärkte gelistet und hat seit vielen Jahren internationale Bedeutung. Touristen aus nah und fern, aber auch unzählige Besucher aus dem Umland und Aachener Bürger, besuchen diesen Weihnachtsmarkt - teils individuell, teils im Rahmen von Pauschalreisen. Vor allem an den Wochenenden sind die Besucherfrequenzen besonders hoch. Mit Blick auf das bevorstehende Weihnachtsfest besuchen viele Gäste den Weihnachtsmarkt, um hier Ideen für Geschenke zu sammeln, oder gleich einzukaufen. Es liegt nahe, dass die meisten Besucher auch die Möglichkeit nutzen möchten, in den Geschäften der Innenstadt einzukaufen und die symbiotische Verbindung zwischen den Ständen des Weihnachtsmarktes und den Geschäften der Innenstadt nutzen möchten. Die Ausstrahlungskraft des Aachener Weihnachtsmarktes in Verbindung mit den Adventsmärkten am Holzgraben und Kugelbrunnen ist für sich allein bereits enorm hoch, die Verbindung mit einem Besuch des innerstädtischen Einzelhandels für alle Gäste traditionell und obligatorisch – insbesondere so kurz vor Weihnachten.</p>
------------------------------------	---

Räumlicher Geltungsbereich (Lageplan):	Grabenring mit der Erweiterung im Süden und Osten um den Bereich Franzstraße, Lagerhausstraße, Wilhelmstraße bis Hanseemannplatz und Alexanderstraße.
zu erwartender Besucherstrom (ggfls. aufgrund Erfahrungswerten aus Vorjahren; Nachweise sind vorzulegen):	ca. 1,5 Millionen regionale, nationale und internationale Besucher während des gesamten Zeitraumes des Weihnachtsmarktes und der Adventsmärkte.
prognostizierte Besucherströme:	Aufgrund der Erfahrung aus der Vergangenheit ist mit einer Besucherzahl zwischen 50.000 und 60.000 Tsd. je nach Witterung zu rechnen. Da erfahrungsgemäß nicht der gesamte Einzelhandel geöffnet hat und leider auch weiterhin zunehmender Leerstand zu beobachten ist, gehen wir davon aus, dass die gesetzliche Forderung, wonach für die Zulässigkeit von Sonntagsöffnungen die entsprechende Anlassveranstaltung ohne die Sonntagsöffnung mehr Besucher anziehen muss als der alleinige verkaufsoffene Sonntag, klar erfüllt ist.

Enger räumlicher Bezug „Weihnachtsmarkt und Adventsmärkte“ und Geschäftsöffnung	<p>Ein enger räumlicher Bezug/Zusammenhang zwischen einer Anlassveranstaltung und verkaufsoffenen Geschäften ist nach bisherigen Erkenntnissen dann anzunehmen, wenn Areale der Anlassveranstaltung und der geöffneten Geschäfte unmittelbar aneinandergrenzen oder nur durch eine Verkehrsfläche oder einer kleinflächigen Grünfläche in ihrer Einheit getrennt sind.</p> <p>Im vorliegenden Fall ist augenscheinlich, dass der Anlass „Weihnachtsmarkt und Adventsmärkte“ incl. der dazugehörigen Flächen, prägend für diesen Sonntag sind.</p>
---	---

Aachen, den 10.12.2018



(Unterschrift)

geplante verkaufsoffene Sonntage 2019

	Termin	Anlass
AC- Innenstadt	14.07.2019	CHIO Aachen (Soerser Sonntag)
	29.09.2019	Aktion "Ehrenwert - Tag der Vereine"
	08.12.2019	Aachener Weihnachtsmarkt
Burtscheid	05.05.2019	Mai-Weinfest
	15.09.2019	Burtscheider Aktionstage
	08.12.2019	Burtscheider Weihnachtsmarkt/Nikolausmarkt Marienhospital
Brand	14.07.2019	Sommerkirmes
	15.09.2019	Tag der Vereine
	20.10.2019	Traditionelle Herbstkirmes
	15.12.2019	Großer Adventsmarkt mit Eisbahn

Von: <monika.frohn@aachen.ihk.de>

An: <ordnungsamt@mail.aachen.de>

Datum: 02.01.2019 11:43

Betreff: Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen 2019 in Aachen, Ihr Schreiben vom 17.12.18

Sehr geehrte Damen und Herren,

aus Sicht der IHK Aachen bestehen keine durchgreifenden Bedenken gegen das Offenhalten von Verkaufsstellen von folgenden Verkaufsstellen in der Aachener Innenstadt:

14.7.19, Gebiet Aachen Nord aus Anlass des CHIO

20.10.19, Aachen - Brand, Anlass: Herbstkirmes

14.7.19, Aachen - Brand, Anlass: Sommerkirmes

15.9.19, Aachen - Brand, Anlass: Tag der Vereine

15.12.19, Aachen - Brand, Anlass: Adventmark

15.9.19, Aachen - Burtscheid, Anlass: Aktionstage

5.5.19, Aachen - Burtscheid, Anlass: Weinfest

8.12.19, Aachen - Burtscheid, Anlass: Weihnachtsmarkt

Wir gehen davon aus, dass die gesetzlichen Vorgaben eingehalten werden und die Begründungen sind für uns nachvollziehbar.

In dem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass das Oberverwaltungsgericht Münster im Streit um verkaufsoffene Sonntage eine engere Auslegung des neuen NRW-Ladenöffnungsgesetzes Anfang November 2018 angemahnt hat. Das Gericht führt aus, dass die weit gefassten Regelungen zur Ladenöffnung einschränkender ausgelegt werden müssen, als viele Kommunen dies bislang taten. In der Begründung weisen die Richter darauf hin, dass jede Gemeinde die Ausnahme von der Arbeitsruhe genau prüfen und begründen müsse. Es müsse, wie bereits vor der Gesetzesänderung, einen Anlass für die Sonntagsöffnung geben, der auch im Vordergrund stehen müsse. Das Gericht führt weiter aus, dass eine besondere Problemlage gerechtfertigt werden müsse, wenn damit die Sonntagsöffnung zur Stärkung des stationären Einzelhandels vor Ort begründet werde.

Aufgrund der aktuellen Gesetzesänderung bitten wir um Verständnis, dass wir im Hinblick auf die rechtliche Zulässigkeit der genannten Verordnung keine abschließende Beurteilung vornehmen können.

Freundliche Grüße

Industrie- und Handelskammer Aachen
International, Verkehr und Handel
Monika Frohn
Gruppenleiterin

Tel: 0049 241 4460102

Fax: 0049 241 4460 149

E-Mail: monika.frohn@aachen.ihk.de,

<https://www.aachen.ihk.de>

Industrie- und Handelskammer Aachen

Theaterstr. 6 - 10, 52062 Aachen

Postfach 10 07 40, 52007 Aachen

Ausreichend informiert? – Mit dem IHK-Newsletter erhalten Sie aktuelle Mitteilungen direkt per E-Mail!

Jetzt anmelden unter www.aachen.ihk.de/newsletter !

Handelsverband Aachen - Düren - Köln · An Lyskirchen 14 · 50676 Köln

Ordnungsamt
Stadtverwaltung Aachen – FB 32/30
Per Mail z.H. Herrn Detlef Fröhlke
52058 Aachen

Stellungnahme zu geplanten Verkaufsöffnungen an Sonntagen in Aachen im Jahr 2019.

Aachen, 07.01.2019
Jörg Hamel (jha)

Sehr geehrter Herr Fröhlke,

herzlichen Dank für die Möglichkeit zur Stellungnahme zu den geplanten verkaufsoffenen Sonntagen in Aachen:

1. 15.05.2019 – Burtscheid
2. 14.07.2019 – Sommerkirmes Brand
3. 14.07.2019 – IG Aachener Portal e.V.
4. 15.09.2019 – Burtscheid und Brand
5. 26.09.2019 – Aachen Innenstadt
6. 20.10.2019 – Aachen Brand
7. 08.12.2019 – Aachen Innenstadt und Burtscheid
8. 15.12.2019 – Aachen Brand

Aus unserer Sicht erfüllen alle beantragten Sonderöffnungen die gesetzlich vorgegebenen Bedingungen und sind daher zulässig.

Die meisten der angegebenen Veranstaltungen erfüllen zudem das Kriterium des öffentlichen Interesses. Vielfach wird in den Anträgen auf die Arbeit von Vereinen und ehrenamtlich tätigen Institutionen hingewiesen, was hierauf hinweist. Teilweise kann man auch davon ausgehen, dass überörtlich ausstrahlende Veranstaltungen, wie das CHIO, nicht nur Auswirkungen auf die umliegenden Straßenzüge, sondern auch auf andere Stadtteile ausüben können. Siehe hierzu die Rechtsprechung anlässlich der Düsseldorfer Messe Interpack und die Bewertung des Verwaltungsgerichtes bezüglich der Ausstrahlung dieser Veranstaltung auf die gesamte Stadt. Dies könnte unter Umständen Auswirkungen auch bei der Beurteilung der am 14. Juli stattfindenden Sommerkirmes in Aachen Brand haben.

Leider hat die Novellierung des Ladenöffnungsgesetzes die Situation nicht verbessert. Wir hoffen nun gemeinsam mit allen Beteiligten, dass der Landesgesetzgeber hier noch einmal korrigierend einwirkt.

Mit freundlichen Grüßen,

Jörg Hamel
Geschäftsführer



**Handelsverband
Nordrhein-Westfalen
Aachen - Düren - Köln**

Geschäftsstelle Köln
An Lyskirchen 14
50676 Köln

Tel.: 0221/20 80 40
Fax: 0221/20 80 440

Kölner Bank eG
IBAN: DE64 3716 0087 0010 3480 05
BIC: GENODED1CGN

VR-Bank-Rhein-Erft eG
IBAN: DE75 3716 1289 0000 0260 18
BIC: GENODED1BRH

Geschäftsstelle Aachen
Theaterstraße 56
52062 Aachen

Tel.: 0241/25 141
Fax: 0241/29 906

Aachener Bank
IBAN: DE23 3906 0180 0120 8170 19
BIC: GENODED1AAC

kontakt@ehdv.de
www.ehdv.de

Vorsitzender
Gerd-Kurt Schwieren

Geschäftsführer
Dipl.-Vw. Jörg Hamel

Vereinsregister AG Köln
VR 5486

Gerichtsstand Köln

Von: <monika.frohn@aachen.ihk.de>

An: <ordnungsamt@mail.aachen.de>

Datum: 07.01.2019 18:41

Betreff: Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen 2019 in Aachen, Ihr Schreiben vom 21.12.18

Sehr geehrte Damen und Herren,

aus Sicht der IHK Aachen bestehen keine durchgreifenden Bedenken gegen das Offenhalten von Verkaufsstellen von folgenden Verkaufsstellen in der Aachener Innenstadt:

29.9.19, Aachen Innenstadt, Anlass: Aktion "Ehrenwert - Tag der Vereine"

8.12.19, Aachen Innenstadt, Anlass: Aachener Weihnachtsmarkt und Adventsmärkte

Wir gehen davon aus, dass die gesetzlichen Vorgaben eingehalten werden und die uns vorgelegten Begründungen sind für uns nachvollziehbar und ausreichend.

In dem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass das Oberverwaltungsgericht Münster im Streit um verkaufsoffene Sonntage eine engere Auslegung des neuen NRW-Ladenöffnungsgesetzes Anfang November 2018 angemahnt hat. Das Gericht führt aus, dass die weit gefassten Regelungen zur Ladenöffnung einschränkender ausgelegt werden müssen, als viele Kommunen dies bislang taten. In der Begründung weisen die Richter darauf hin, dass jede Gemeinde die Ausnahme von der Arbeitsruhe genau prüfen und begründen müsse. Es müsse, wie bereits vor der Gesetzesänderung, einen Anlass für die Sonntagsöffnung geben, der auch im Vordergrund stehen müsse. Das Gericht führt weiter aus, dass eine besondere Problemlage gerechtfertigt werden müsse, wenn damit die Sonntagsöffnung zur Stärkung des stationären Einzelhandels vor Ort begründet werde.

Aufgrund der aktuellen Gesetzesänderung bitten wir um Verständnis, dass wir im Hinblick auf die rechtliche Zulässigkeit der genannten Verordnung keine abschließende Beurteilung vornehmen können.

Freundliche Grüße

Industrie- und Handelskammer Aachen
International, Verkehr und Handel
Monika Frohn
Gruppenleiterin

Tel: 0049 241 4460102

Fax: 0049 241 4460 149

E-Mail: monika.frohn@aachen.ihk.de,

<https://www.aachen.ihk.de>

Industrie- und Handelskammer Aachen

Theaterstr. 6 - 10, 52062 Aachen

Postfach 10 07 40, 52007 Aachen

Ausreichend informiert? – Mit dem IHK-Newsletter erhalten Sie aktuelle Mitteilungen direkt per E-Mail!

Jetzt anmelden unter www.aachen.ihk.de/newsletter !



Kirche im
Bistum Aachen

Bischöfliches Generalvikariat · Postfach 10 03 11 · D – 52003 Aachen
20040201/Recht

Stadtverwaltung Aachen
Fachbereich 32
52058 Aachen

BISCHÖFLICHES GENERALVIKARIAT

Generalvikar
Recht

vorab per Fax: 0241 432 28 84

Ansprechpartner/in:	Ass. Torsten Chalak
Telefon:	+49 241 452-474
Telefax:	+49 241 452-413
E-Mail:	Torsten.Chalak@bistum-aachen.de
Aachen	08. Januar 2019

FB 32/30 – LÖG Verkaufsoffene Sonntage im Jahr 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

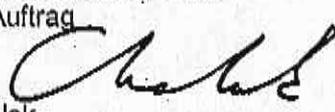
ich nehme Bezug auf Ihre Schreiben vom 17.12.2018 und vom 21.12.2018, mit welchen Sie mitteilen, dass für den Bereich der gesamten Stadt Aachen die Gestattung von insgesamt 10 – jeweils bezogen auf verschiedene Stadtbezirke – verkaufsoffenen Sonntagen beantragt worden ist. Auch weise ich darauf hin, dass Ihre vorgenannten Schreiben erst zum bzw. nach Ende der von Ihnen jeweils gesetzten Stellungnahmefrist hier eingegangen sind.

Auch wenn Sie sich vorliegend im Rahmen der nach § 6 LÖG NRW möglichen verkaufsoffenen Sonntage bewegen, kann ich mich in Kenntnis der gesetzlichen Vorgaben gleichwohl bekanntermaßen – auch aus Gründen der Kongruenz mit den Stellungnahmen zu Anträgen anderer Städte und Gemeinden im Bereich des Bistums Aachen – nur mit bis zu zwei verkaufsoffenen Sonntagen je Stadtbezirk einverstanden erklären, wobei sich dieses Einverständnis ausdrücklich nicht auf die Adventssonntage bezieht. Denn der Advent und insbesondere die Adventssonntage dienen der stillen, nicht aber der kommerziell geprägten Vorbereitung auf das Weihnachtsfest.

Nach alledem besteht insbesondere kein Einverständnis mit den Verkaufsöffnungen am 08.12.2019 in den Stadtbezirken Innenstadt und Burtscheid sowie am 15.12.2019 in Brand.

Ich bitte um Verständnis für den diesseitigen Standpunkt.

Mit freundlichem Gruß
Im Auftrag


Chalak
Assessor



Hauptsachadresse
Klosterplatz 7
52062 Aachen

Internet
www.kirche-im-bistum-aachen.de

Dankverbindung
Pax-Bank eG
BLZ 370 601 93
Konto 1000 1000 10
IBAN: DE64 3706 0193 1000 1000 10
BIC: GENODE1PAX

Kirchenkreis Aachen
Der Superintendent
Pfarrer Hans-Peter Bruckhoff

Eingegangen
09. Jan. 2019



Kirchenkreis Aachen - Superintendentur - Frère-Roger-Straße 8/10 - 52062 Aachen

Stadtverwaltung Aachen
z.H. Herrn Wichterich
FB 32/30 -LÖG
52058 Aachen



Ihre Ansprechpartnerin:

Ursula Bittner
Kirchenkreis Aachen
Haus der Evangelischen Kirche
Postfach 10 22 53
52022 Aachen
Tel.: 0241/453-118
Fax: 0241/453-5518
superintendentur.aachen@ekir.de
Tgb.Nr.: 19_
Aachen, den 04.01.2019

Verkaufsoffene Sonntage im Jahr 2019
Ihr Zeichen FB 32/30

Sehr geehrter Herr Wichterich,

bezüglich Ihrer Anfrage verweise ich ausdrücklich auf unsere Stellungnahmen aus den vergangenen Jahren. Eine Erweiterung der Ladenöffnungszeiten auf den Sonntag würde den gemeinsamen Lebens- und Feiertagsrhythmus unserer Gesellschaft empfindlich stören. Aus Sorge um die Menschen und im Blick auf das hier Schritt für Schritt aufgegebene christliche Kulturgut, bitte ich, weiterhin jeweils kritisch zu prüfen, ob es verantwortlich und langfristig sinnvoll ist, einseitigen ökonomischen Interessen nachzugehen. Aus den genannten Gründen die ich hier nur andeuten kann, stimme ich aus kirchlicher Sicht den beantragten Ladenöffnungszeiten nicht zu.

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Peter Bruckhoff
- Superintendent -